BEREICHS FEUERWEHR VERBAND LIEZEN

Feuer & Flamme 2019
für den Bezirk Liezen

2019

Leistungsbericht
des Bereichsfeuerwehrverbandes Liezen

Immer brandaktuell:
www.bfvli.steiermark.at

Vorwort Bereichskommando

BR Reinhold Binder

Sehr geehrte/r Leser/in
unseres Jahresberichtes „Feuer und Flamme“!

Wir als Bereichskommando Liezen sind bemüht, unsere 95 Feuerwehren, die 365 Tage im Jahr, 24 Stunden täglich für die Sicherheit des Bezirkes Liezen unentgeltlich aktiv sind, auch für die zukünftigen Einsätze vorzubereiten. Unsere Aufgabe ist es, die dazu notwendigen Fahrzeugkonzepte umzusetzen und zusätzlich benötigte Gerätschaften anzuschaffen. Weiters sollen die Rüsthäuser durch Um- oder Neubauten an die neuen Herausforderungen angepasst werden.

Ich möchte auf die Anfang des Jahres 2019 aufgetretene Schneesituation eingehen. Natürlich gab es auch in vergangenen Jahren größere Schneemengen in unserer Region, die unsere Bevölkerung aber vor keine größeren Probleme stellten. 2019 gingen jedoch in relativ kurzer Zeit sehr große Schneemengen im Bezirk Liezen nieder, die dazu führten, dass einige exponierte, bewohnte Gebiete von der Umwelt abgeschnitten waren. Im Bereich Mössna, St. Nikolai und in Johnsbach war die Zufahrt mehrere Tage nur erschwert bzw. gar nicht möglich. An diesen Tagen übernahmen die Feuerwehren Aufgaben, die nicht zu ihren Kernaufgaben zählen. Als Beispiel möchte ich anführen, dass die Versorgung von kranken Personen oder Personen, die mit dringenden Arzneimitteln versorgt werden mussten, von Feuerwehrsanitätern übernommen wurden. Gefährliche Transporte zur Lebensmittelanlieferung und anderen dringend benötigten Dingen wurden ebenfalls von der Feuerwehr übernommen. Leider musste sogar ein Totentransport durchgeführt werden. Wer, außer dort ansässige Feuerwehren, hätten diese Aufgabe übernehmen können? Die Bevölkerung hat Notversorgungen eingefordert und erhalten. Die Feuerwehren konnten diese Aufgaben durch Männer und Frauen in ihren Reihen übernehmen, die mehr als nur ihre gestellten Aufgaben erfüllten. Dafür allen eingesetzten Einsatzkräften der Feuerwehren unseres Bezirkes ein aufrichtiges Danke. Dass diese Einsätze nicht ungefährlich sind, hat der Unfall eines Feuerwehrkameraden in Ramsau ganz deutlich gezeigt.

Als in der Nacht die Lawine durch Ramsau rauschte, und Gott sei Dank niemand verletzt wurde, konnten die dort ansässigen Feuerwehrmänner die notwendige Infrastruktur wieder herstellen. Für solche Einsätze bedarf es guter Strukturen, einer ausgebildeten Mannschaft und eines einsatzfähigen Stabes mit guter Koordination und Zusammenarbeit unter allen Einsatzorganisationen. Notstromversorgungen in den betroffenen Gebieten konnten durchgeführt werden. Dennoch muss über Blackout und die notwendige Eigenverantwortung nachgedacht werden. In Zukunft sollen alle Rüsthäuser mit Notstrom versorgt werden, um notwendige Infrastrukturen abzusichern. Dafür bedarf es noch großer Nachdenkprozesse und auch finanzieller Aufwendungen, um diese Maßnahmen sicherzustellen. Die Versorgung mit Energie, sei es Strom oder Treibstoff, wird die Feuerwehren in Zukunft vor neue, derzeit noch ungelöste Probleme stellen.

Neue Technologien in der Antriebstechnik, ob Hybrid-, Elektro- oder Wasserstofffahrzeuge, werden die derzeitigen Einsatztaktiken unserer Feuerwehren fordern. Erkennungen von nicht mit Otto- oder Dieselmotoren betriebenen Fahrzeugen sind oft nicht einfach. Es gibt keine gesetzlichen Vorgaben wie Fahrzeuge zu kennzeichnen sind. Bei Elektrofahrzeugen stellen die Akkumulatoren bei Bränden neue Probleme beim Löschen dar.

Wir als Feuerwehren müssen uns diesen Herausforderungen und deren Problemen stellen. Neue Technologien werden entwickelt und auf den Markt gebracht ohne Erkundigungen einzuholen, ob die Feuerwehren eigentlich in der Lage sind, Fahrzeugtypen der neuesten Generationen, etwa bei Bränden, zu beherrschen.

Damit es unseren Feuerwehren möglich ist, die auf sie zukommenden Einsätze zu bewältigen, bilden sich die beherzten Feuerwehrmänner und -frauen regelmäßig bei diversen Schulungen weiter. Die Ausbildungen in der Feuerwehrschule in Lebring wurden in den letzten Jahren massiv erweitert und um viele Kurse ergänzt. Dadurch werden die Feuerwehren in unserem Bezirk Liezen und der gesamten Steiermark für die Zukunft einsatztauglich gemacht.

Ein herzliches Dankeschön allen Feuerwehrmännern und -frauen unserer 95 Feuerwehren, die sich in den Dienst des Nächsten stellen.
„Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr“

BR Reinhold Binder, Bereichsfeuerwehrkommandant Stv.

OBR Heinz Hartl

Kassier, Kommando und Schriftführer

Geschätzte/r Leser/in

unserer 2. Auflage der Informationszeitschrift „Feuer & Flamme“ des Bereichsfeuerwehrverbandes Liezen!

Als Bereichsfeuerwehrkommandant des größten „Feuerwehrbezirkes“ in Österreich erfüllt es mich mit Freude und Stolz, auch heuer in dieser Form, einen Rückblick und Rechenschaftsbericht über die Tätigkeiten unserer 95 Feuerwehren sowie aller Sachgebiete geben zu können.

Durch die folgenden, umfangreichen Berichte erhalten Sie Einblick über wesentliche Ereignisse des vergangenen Jahres, aber auch in die Verantwortungsbereiche der Funktionäre des Bereichsfeuerwehrverbandes Liezen.

Die Bewältigung der Großschadenslagen im Zusammenhang mit den massiven Schneefällen über mehrere Tage im Jänner war wohl die größte Herausforderung für unsere Kameradinnen und Kameraden. Dank dieses unermüdlichen Einsatzes und der professionellen Zusammenarbeit auf allen Feuerwehrebenen mit der Bergrettung und den Blaulichtorganisationen, dem Bundesheer und der Politik, konnten die zahlreichen Einsätze, auch unter schwierigsten Bedingungen, erfolgreich abgearbeitet und die enorme Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehren beeindruckend unter Beweis gestellt werden.

Den Umstand, dass sich offensichtlich ein zunehmender Teil unserer Gesellschaft im Schadensfall ausschließlich auf den aus ihrer Sicht ohnehin immer verfügbaren Einsatz unserer Kameradinnen und Kameraden verlässt, anstatt (auch vorbeugend) selbst Hand anzulegen, beobachte ich mit Sorge.

Im Frühjahr des vergangenen Jahres hat unser langjähriger Bereichskassier, OBM Albert Krug, seine Funktion wegen zunehmender beruflicher und privater Herausforderungen zurückgelegt. Er hat diese Funktion für den Bereichsfeuerwehrverband Liezen mit großem Engagement und mit ebensolcher Umsicht ausgeübt. Dafür danke ich an dieser Stelle und wünsche Albert alles Gute für die Zukunft.

Als Nachfolgerin für diese so wichtige Stabsfunktion konnte OBM d.V. Michaela Mayer gewonnen werden. Michaela war in der damaligen Gemeinde Weißenbach/Liezen als Amtsleiterin beschäftigt und ist nun als Mitarbeiterin in der Finanzverwaltung der Stadtgemeinde Liezen tätig. Sie bringt so natürlich auch alle fachlichen Voraussetzungen für die Ausübung dieser Funktion im Bereichsfeuerwehrverband mit.

Ebenso erfreulich ist die Tatsache, dass die bisher unbesetzte Stabstelle „Geschichte und Dokumentation“ mit Lukas Binder besetzt werden konnte. BM d. V. Lukas Binder (Sohn von BR Reinhold Binder) studiert in Graz und ist auch freiwilliger Disponent in der Warn- und Alarmzentrale „Florian Liezen“.

Leider hat ABI Gerd Bartl, Kommandant des Abschnittes Gröbming, im November seine Funktion aus beruflichen Gründen zurückgelegt. Gerd war 12 Jahre Abschnittskommandant und ein verlässlicher, kompetenter Kamerad des Bereichsfeuerwehrverbandes und mir persönlich auch ein besonderer Freund. Ich wünsche ihm viel Erfolg bei seiner beruflichen Herausforderung, besonders aber viel Gesundheit!

Zu seinem Nachfolger wurde einstimmig ABI Sepp Zörweg gewählt. Als langjähriger Kommandant der FF Öblarn bringt er natürlich alle Voraussetzungen für die Ausübung dieser besonderen Funktion mit. Ich gratuliere sehr herzlich zur überzeugenden Wahl und freue mich auf eine gute, kameradschaftliche und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Wie immer ist es mir schließlich ein persönliches Bedürfnis, allen Kameradinnen und Kameraden auf allen Ebenen für die hervorragende Zusammenarbeit, Kameradschaft und Freundschaft besonders zu danken.

Mein Dank gilt auch allen politischen Verantwortungsträgern auf Gemeinde-, Bezirks- und Landesebene für das Miteinander zum Wohle der Bevölkerung und ebenso den Führungskräften der befreundeten Einsatzorganisationen.

Gemeinsam werden wir uns den kommenden Herausforderungen stellen, wie immer unser Bestes geben und, so hoffe ich, in eine gute Zukunft gehen.

Gut-Heil!

OBR Heinz Hartl, Bereichsfeuerwehrkommandant

Abschnitt 01 – Admont

Das Schneechaos zu Jahresbeginn beschäftigte auch die Feuerwehr und Rettungsabteilung Admont. Es bestand Gefahr in Verzug beim Dach der Stiftskirche bzw. bei einem Anwesen an der Kaiserauer Landesstraße. Gemeinsam mit den Kameraden der FF Gröbming, der FF Stein/Enns und des Alpinen Rettungsdienstes Gesäuse wurden die Dächer abgeschaufelt. Weiters wurden die Versorgungsflüge nach Johnsbach und Radmer durch das Bundesheer vom Rüsthaus Admont aus koordiniert. Notwendige Lebensmittel wurden im Rüsthaus Admont gelagert und in die Hubschrauber verladen. Darüber hinaus wurden zwei Sanitäter unserer Rettungsabteilung sechs Tage in Johnsbach stationiert und sorgten für die notwendige medizinische Versorgung der Bevölkerung.

Nachdem die wochenlange Einsatzserie aufgrund des schneereichen Winters mit Hilfe der eigenen Kräfte, aber auch jener Kameraden, die aus den KHD-Einheiten vor Ort waren, erfolgreich abgearbeitet waren, begann auch wieder die Übungssaison im Abschnitt.

Bei der Atemschutz-Abschnittsübung in Johnsbach, bei der auch der Rettungsschlauch zum Einsatz kam, standen eine rasche, schonende und effiziente Menschenrettung ebenso im Vordergrund, wie der reibungslose Ablauf am Atemschutz-Sammelplatz.

Allen voran startete die FF Admont mit der Abschnitts-Funkübung, welche, wie gewohnt, sehr anspruchsvoll ausgearbeitet war. Beim Abschnittstag, der im April abgehalten wurde, waren die Feuerwehren bei einem angenommenen Brand der Photovoltaikanlage am Dach der Admonter Holzindustrie AG gefordert – neben der aufwendigen Brandbekämpfung und Sicherstellung der Wasserversorgung über größere Strecken, galt es, mehrere schwierige Menschenrettungen durchzuführen. Auch die Drehleiter Liezen war im Einsatz. Im Anschluss an die Abschnittsübung fand noch eine informative Schulung zum Thema „Brand elektrischer Anlagen" statt.

Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Heinz Hartl, Abschnittsbrandinspektor Peter Mayer, Bürgermeister Hermann Watzl, aber auch die jeweiligen Übungsverantwortlichen lobten den hohen Ausbildungsstand der Kameradinnen und Kameraden im Abschnitt und die gute Zusammenarbeit der Feuerwehren. Beim Nassbewerb, der im vergangenen Jahr in Hall abgehalten wurde und bei dem zahlreiche Gruppen ihr Können unter Beweis stellten, maßen sich die Damen des Abschnittes Admont mit ihren männlichen Kameraden – und standen

Damen des Abschnittes Admont

zusammengesetzte Jugendgruppe Admont

ihnen in nichts nach. Und obwohl natürlich der Spaß im Vordergrund stand, können die Kameradinnen durchaus stolz auf ihre Leistungen sein: Mit vollem Einsatz wurde der Löschangriff fehlerfrei und vor allem schnell durchgeführt, sodass den Kameradinnen im Rahmen der Schlusskundgebung vielfach gratuliert und ihnen der Siegerpokal der Wertungsklasse überreicht wurde.

Doch auch die zusammengesetzten Jugendgruppen des Abschnittes Admont machten bei den Bereichs-Jugendbewerben und beim Landes-Jugendbewerb auf sich aufmerksam: Die zahlreichen Übungen hatten sich gelohnt und ihnen wurden am Ende der Bewerbssaison die verdienten Abzeichen übergeben.

Der Feuerwehrabschnitt Admont demonstriert, dass die Zusammenarbeit, auch über die Löschbereichs- und Abschnittsgrenzen hinaus, bestens funktioniert – bei Übungen, Bewerben, aber auch im Einsatzfall.

Was zählt, ist der Zusammenhalt und das Wissen, dass man manches nur gemeinsam schaffen kann!

Übung Admonter Holzindustrie

Abschnitt 01 – Admont

Tierbergung frischgeborenes Kälbchen

FF Hall

2019 – ein ereignisreiches Jahr für die Kameradinnen und Kameraden der FF Hall. Es galt einige schwierige Einsätze abzuarbeiten und die breite Palette reichte von den Einsätzen aufgrund der massiven Schneefälle über zum Teil schwere Verkehrsunfälle, mehrere Brandeinsätze mit zum Glück glimpflichem Ausgang bis hin zu vier (!) erfolgreichen Tierrettungen, die zum Teil mit den Nachbarfeuerwehren Admont und Weng abgearbeitet wurden.

Immer wieder waren Rinder aus der hochwasserführenden Enns zu bergen. Durch die gute Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Tierärzten konnten die Tiere allesamt unverletzt an ihre Besitzer übergeben werden. Auch ein am Vortag geborenes Kälbchen, das in einem Abwasserrohr feststeckte, konnte in einer aufwändigen Rettungsaktion unterkühlt und verängstigt, aber gesund in den Stall zur Mutterkuh zurückgebracht werden.

Neben den regelmäßig abgehaltenen Gesamtübungen und der Teilnahme an den Abschnittsübungen stand 2019 für die FF Hall ganz im Zeichen der Bewerbe und Leistungsprüfungen. Nachdem in Lebring die Abzeichen für das FULA Silber, sowie das FLA in Gold errungen waren, wurde bereits fleißig weitergeübt. So stellten sich im Mai zwei Bewerbsgruppen, jeweils unter dem Kommando der „Legionäre" ABI Peter Mayer und ABI Franz Haberl, mit großem Erfolg der Brandleistungsprüfung Burgenland.

Auch die Mädels der Haller Feuerwehrjugend gaben bei den Bereichs-Jugendbewerben und dem Landes-Jugendbewerb ordentlich Gas.

In der Zwischenzeit wurde aber auch schon fleißig für die FLA- und Nassbewerbe trainiert. Somit konnte die FF Hall mit jeweils einer Gruppe beim Nassbewerb in Palfau, beim Löschangriff Alpinstil in Lassing, sowie den Bereichsbewerben um das FLA Bronze antreten, dabei sehr gute Leistungen erzielen und so, bestens vorbereitet, dem Nassbewerb in Hall entgegenfiebern. Drei Bewerbsgruppen wurden gebildet, zusammengesetzt aus Haller Kameradinnen und Kameraden jeder Altersgruppe und jeden Dienstranges – sie alle vollbrachten Großartiges! Auch die Kameradinnen der FF Hall erzielten tolle Leistungen: die drei Damen vervollständigten die Damengruppe des Abschnittes 01 und für die FF Hall gab es einen wahren Pokalregen: Sämtliche Stockerlplätze waren für sie reserviert und das Sommerfest der FF Hall konnte mit diesem fulminanten Start seinen Verlauf nehmen.

Doch von Verschnaufpause keine Spur, es wurde bereits wieder geübt und trainiert, denn die Kameraden stellten sich mit zwei Bronzetrupps und einem Silbertrupp der SAN-Leistungsprüfung in Altirdning.

Die Bewerbssaison 2019 wurde schließlich von der Branddienstleistungsprüfung Ende Oktober gekrönt. Drei Gruppen traten zur Leistungsprüfung, jeweils in den Stufen Bronze, Silber und Gold an und nach fehlerfreiem Arbeiten aller drei Gruppen wurden den Kameradinnen und Kameraden die Leistungsabzeichen verliehen.

Das Kommando der FF Hall ist stolz auf „seine" Mannschaft, die durch Kameradschaft, Motivation und hohen Ausbildungsstand überzeugt und so Tag für Tag für die Sicherheit der Bevölkerung sorgt.

Nassbewerb-Übung

FF Weng

Einsätze

Gleich zu Beginn des Feuerwehrjahres 2019 waren wir aufgrund der enormen Schneemengen extrem gefordert und es galt innerhalb kürzester Zeit zahlreiche Schneeeinsätze abzuarbeiten. Neben den Hilfseinsätzen bei privaten Liegenschaften mussten auch gemeindeeigene Objekte von den Schneelasten befreit werden. Gleichzeitig konnte in unserem Ortsteil auch die Hilfe einer KHD-Einheit für das Abschaufeln mehrerer Gebäude in Anspruch genommen werden.

Bei den bisher 44 Einsätzen standen unsere Kameraden bei 29 Ausrückungen der Alarmstufe 1 und bei sechs Ausrückungen der Alarmstufe 2 im Einsatz – vier Einsätze lagen nicht im Einsatzbereich der Feuerwehr Weng. Zu unseren herausforderndsten Einsätzen zählten eine LKW- sowie drei PKW-Bergungen und ein Motorradunfall.

Übungen und Teilnahme Nassbewerb in Hall

Nach wochenlangem Training ging unsere Bewerbsgruppe, gemeinsam mit HBI Herbert Peer, am 17.8.2019 beim Nassbewerb in Hall an den Start. Mit einer Zeit von 103,9 sec. konnte in Bronze A der 4. Platz erzielt werden. Wir gratulieren LMdF Michael Berger, LMdF Thomas Resch, LMdF Mario Lattacher, OFM Tobias Gruber, HLMdF Erich Techler, FM Doris Gutternigg, FM Marco Di Lena und LMdV Martina Lenz, die außerdem in der Damengruppe des Abschnittes Admont für unsere Feuerwehr an den Start ging, recht herzlich für diese tolle Leistung.

Veranstaltungen

Bei unserem diesjährigen mittlerweile 9. Steirerfest konnten wir – aufgrund der neu gewonnenen Flächen – wieder an der Grundidee eines Rüsthausfestes anknüpfen und zu einem gemütlichen Beisammensein dorthin einladen. Zahlreiche Gäste sowie viele Kameradinnen und Kameraden der umliegenden Feuerwehren folgten bereits am Samstag unserer Einladung und wurden von der „Wetterloch Blos" musikalisch bestens unterhalten. Abgerundet wurde unser Fest heuer erstmals mit einem Frühschoppen am Sonntag, welcher von der Feuerwehrmusikkapelle Weng musikalisch umrahmt wurde. Auch am Sonntag durften wir uns über viele Gäste freuen und so fand der Frühschoppen erst am späten Nachmittag in gemütlicher Runde seinen Ausklang.

Wir blicken auf ein gelungenes und lustiges Wochenende im Zeichen der „Steirer" zurück und freuen uns auf eine Wiederholung am 11. und 12. Juli 2020!

Verkehrsunfall Buchau, Juli 2019

Abschnitt 02 – Gröbming

v.l.n.r.: ABI a.D. Bartl, BR Binder, Mag. Dick, OBR Hartl, ABI Zörweg, HR Sulzbacher, Bgm. Zach

Der Mensch steht im Mittelpunkt!

Aufbauend auf den Arbeiten meiner Vorgänger konnte ich 2007 einen wohlbestellten Feuerwehrabschnitt übernehmen. An oberster Stelle stand und steht immer die Gemeinsamkeit. Neue Herausforderungen haben einander näher zusammenrücken lassen und so ist man oft schneller ans Ziel gekommen. Dieser Trend des gegenseitigen Vertrauens und Zusammenhalts zwischen den Feuerwehren und den jeweiligen Organisationsebenen muss auch in der Zukunft gelebt werden.

Eine aktuelle Herausforderung ist der technologische Wandel, dem sich auch die Feuerwehren unseres FW-Abschnittes nicht entziehen können. Ständig erweitert sich das Einsatzspektrum, die Aufgabenfelder werden breiter und die Anforderungen an die Feuerwehrmänner und -frauen sowie an die Gerätschaften werden immer größer. Es muss klar zum Ausdruck gebracht werden, dass es ausreichend Freiwillige braucht, die das „System Feuerwehr" am Leben erhalten.

Unser Ziel war es und muss es auch in Zukunft bleiben, die vorhandenen Mittel möglichst effizient und wirtschaftlich einzusetzen, ohne unser anerkanntes hohes Sicherheitsniveau anzutasten oder gar die flächendeckende Sicherheit als Kernaufgabe öffentlichen Handelns in Frage zu stellen. Abseits jeder betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise muss festgehalten werden, dass es sich bei unseren Feuerwehren nicht endlos sparen lässt und so mancher (gut gemeinter) Ratschlag hinkt.

Trotz jedweder notwendigen wirtschaftlichen Umsicht steht gerade bei unseren Feuerwehren der Mensch im Mittelpunkt. Es gilt das Menschenleben – sowohl jenes unserer Feuerwehrmitglieder, aber auch jenes der Schutzbedürftigen ernst zu nehmen – denn es ist das Wichtigste und vor allem das Einzige, welches wir haben.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Feuerwehrkameraden und Feuerwehrkameradinnen aus unserem Feuerwehrabschnitt, bei den Partnern aus Politik und Behörden, Wirtschaft und anderen Blaulichtorganisationen für die gute und gewinnbringende Zusammenarbeit bedanken. Durch die gegenseitige Überzeugungskraft konnten tolle Ergebnisse für alle Seiten erbracht werden; nochmals vielen Dank dafür!

Somit melde ich mich ab, wünsche meinem Nachfolger alles erdenklich Gute und verbleibe mit kameradschaftlichen Grüßen und „Gut-Heil!"

ABI a.D. Gerd Bartl
Abschnittsfeuerwehrkommandant von 2007 bis 2019

Foto: BFV Liezen/Schlüßlmayr

ABI Josef Zörweg
Abschnittsbrandinspektor
Abschnitt Gröbming

Am 25. November 2019 fand die Ersatzwahl des scheidenden Abschnittsfeuerwehrkommandanten ABI Gerd Bartl für den Abschnitt 02/Gröbming statt. Einstimmig gewählt wurde der bisherige Feuerwehrkommandant der FF Öblarn, Josef Zörweg. ABI Josef Zörweg, geboren am 15. Oktober 1964 in Kleinsölk, ist seit 1987 verheiratet und Vater zweier Kinder, wohnhaft in Öblarn, Ortsteil Edling. Beruflich tätig ist ABI Zörweg bei der Straßenmeisterei Gröbming als Kraftfahrer.
Mit 17. Juni 1980 trat ABI Josef Zörweg der Freiwilligen Feuerwehr Öblarn als Mitglied bei, im Ortsfeuerwehrausschuss arbeitet er seit 1995 mit, ehe er schließlich im Februar 2008 zum Kommandanten gewählt wurde. Prägend in dieser Zeit war für ihn vor allem der Katastropheneinsatz in Öblarn im August 2017, nachdem ein großer Teil des Ortsgebietes überflutet wurde. Josef Zörweg leitete den Feuerwehreinsatz als örtlicher Kommandant in äußerst kompetenter Weise. Durch seine umsichtige Arbeit wurde er vom Bereichsfeuerwehrtag bereits zweimal zum Rechnungsprüfer gewählt.

Als persönliche Ziele definiert der frisch gewählte Abschnittskommandant eine gute Zusammenarbeit mit dem Bereichsfeuerwehrkommando sowie den Bereichsbeauftragten und Abschnittsbeauftragten. Er möchte seine Feuerwehren im Abschnitt bestmöglich unterstützen und wünscht sich vor allem eine kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Abschnitt 03 – Irdning

Brand einer Rundballenpresse

Das Feuerwehrjahr 2019 war für die 11 Wehren des Abschnittes 03 wiederum geprägt von zahlreichen Einsätzen, Übungen, Fortbildungen, Bewerben/Leistungsprüfungen und würdigen Veranstaltungen.

Das Einsatzspektrum reichte von zahlreichen Brandmeldeanlagenalarmen und kleineren technischen Einsätzen, über schwere Verkehrsunfälle mit Menschenrettungen und Brandeinsätze, bis hin zu mehrtägigen Einsätzen nach Elementarereignissen und einer großangelegten Personensuche mit erfreulichem Endergebnis.

EINSÄTZE (Auszug)

17.-18. Jänner: Zweitägiger kräfteraubender Einsatz auf der Planneralm für die Wehren aus dem Abschnitt 03. Zahlreiche Dächer mussten in mühevoller Kleinstarbeit von der immensen Schneelast befreit werden. Zum Einsatz kam auch das WLF-K der FF Gröbming (Abschnitt 02) und mehrere LKW privater Unternehmen.

3. Februar: Assistenzeinsatz für die Kameraden der österreichischen Bergrettung Ortsstelle Stainach. Nach einem Skiunfall bei äußerst schlechten Witterungsverhältnissen auf der Riesneralm (Donnersbachwald), führte die FF Stainach einen Personentransport von Stainach nach Donnersbachwald durch.

27. Februar: PKW-Überschlag auf der B320 im Bereich Trautenfels West. Der Lenker kam mit leichten Verletzungen davon. Im Einsatz standen die Wehren Unterburg und Stainach.

21. Mai: Verkehrsunfall auf der B75 zwischen Trautenfels und Irdning. Zwei PKW kollidierten frontal miteinander. Glücklicherweise endete diese Kollision für die zwei beteiligten Lenkerinnen glimpflich. Im Einsatz stand die FF Irdning.

29. Juni: Brand einer Rundballenpresse im Ortsteil Ketten. Die FF Aigen konnte den Brand unter Einsatz eines Mittelschaumrohres rasch unter Kontrolle bringen.

29. Juli: Verkehrsfläche auf einer Gesamtlänge von rund 1500m durch ausgetretenes Hydrauliköl kontaminiert. Die FF Aigen führte aufwendige Ölbindearbeiten durch.

7. August: Brand eines Hochstandes in Vorberg. Der Brand wurde von der örtlich zuständigen FF Aigen unter Einsatz eines HD-Rohres und eines C-Rohres rasch gelöscht.

12. August: Unwahrscheinliches Glück für einen Landwirt, dessen Traktor sich am Bleiberg (Gemeinde Irdning-Donnersbachtal) im steilen Gelände überschlug. Er kam mit dem Schrecken davon. Im Einsatz standen hierbei die Wehren Altirdning, Irdning und Stainach für eine glücklicherweise nicht erforderliche Menschenrettung.

16. August: PKW-Überschlag auf der Planneralmstraße. Eine verletzte Person wurde mit dem NAH C14 in das Krankenhaus geflogen. Im Einsatz stand die FF Donnersbach.

19. August: Misslungenes Überholmanöver auf der B320 (Ortsumfahrung Stainach). Der Lenker eines Fahrzeuges musste von Kräften der FF Stainach aus dem Fahrzeug befreit werden und wurde leicht verletzt. Der zweitbeteiligte Lenker kam mit dem Schrecken davon. Im Einsatz standen die Wehren Stainach und Unterburg.

31. August: Tierrettung in Irdning. Die Kräfte der FF Irdning

retteten ein junges Kalb aus einer Güllegrube unter Einsatz von schwerem Atemschutz.

17.-18. September: Großangelegte Personensuche im Raum Stainach. Eine abgängige demente Person konnte nach rund 20 Stunden mit lediglich leichten Blessuren aufgefunden werden. Im Einsatz standen die Wehren Stainach, Unterburg, Irdning, Wörschach und Niederöblarn (Boot). Weiters die Rettungshundebrigade, die österreichische Wasserrettung, die Ennsbauleitung sowie ein Großaufgebot von Rotem Kreuz und Polizei mit insgesamt 144 eingesetzten Kräften, 32 Fahrzeugen, 16 Suchhunden und 2 Hubschraubern. Koordiniert wurde dieser zweitägige Einsatz von der Einsatzleitung der örtlich zuständigen FF Stainach unter der Führung von AFK ABI Raimund Rojer.

ÜBUNGEN

Neben den zahlreichen Übungen der einzelnen Wehren und den turnusmäßig einberufenen vier Abschnittsfunkübungen, wurden auch diverse wehrübergreifende Übungen im Abschnitt 03 durchgeführt. So haben sich seit der Gemeindefusionierung beispielsweise sogenannte Gemeindeübungen in den letzten Jahren etabliert. Die FF Irdning hielt indessen eine Schadstoffübung gemeinsam mit dem GSF-Stützpunkt der FF Liezen/Stadt ab.

Der diesjährige Abschnittstag des Abschnittes 03 fand in Donnersbach statt. Als Übungsszenario – bei der damit verbunden Alarmübung – wurde ein Brand im JUFA-Gästehotel auf der Planneralm ausgewählt. Hierbei kamen alle elf Wehren des Abschnittes zum Einsatz.

LEISTUNGSPRÜFUNGEN

Die diesjährige SANLP des Bereiches Liezen fand am 5. Oktober bei der FF Altirdning statt. Hierbei stellten sich auch einige SAN-Trupps aus dem Abschnitt 03 den gestellten Aufgaben im Bereich FW-Sanität.

Großangelegte Personensuche

Verkehrsunfall B75

Die BDLP wurde von den Wehren Raumberg, Altirdning, Unterburg und Stainach mit jeweils mehreren Gruppen in den Stufen I bis III absolviert.

Bei der diesjährigen ASLP des Bereiches Liezen am 19. Oktober in Wörschach, nahmen drei AS-Trupps aus dem Abschnitt 03 teil. Diese konnten ihre Leistungsabzeichen in den Stufen I (Bronze) und II (Silber) erringen.

Auch in der Königsdisziplin „ASLP Stufe III (Gold)" stellte sich seit längerem wieder ein AS-Trupp aus dem Abschnitt 03 (mit einem weiteren Trupp aus dem Bereich Liezen) den gestellten Aufgaben an der FWZS Steiermark. Hierbei handelt es sich um eine „gemischte Gruppe" aus den Feuerwehren Stainach und Erlsberg.

VERANSTALTUNGEN

Im Abschnitt 03 fanden im Jahr 2019 wieder zahlreiche Veranstaltungen und Festakte ganz im Zeichen der Kameradschaftspflege statt.

Neben den bereits zur Tradition gewordenen Veranstaltungen wie beispielsweise das Wattturnier (FF Aigen), der Fetzenmarkt (FF Irdning), das Gartenfest (FF Lantschern), das Straßenfest (FF Unterburg), das Backhendlfest (FF Altirdning), das Winklerner Bierzelt (FF Erlsberg), das Oktoberfest (FF Donnersbach) und dem Pürgger Advent, bei dem die FF Pürgg an mehreren Wochenenden in der Vorweihnachtszeit im Einsatz steht, gab es auch drei offizielle Festakte für die elf Wehren des Abschnittes.

So wurde am 24. Mai das HLF 1 der FF Donnersbachwald gesegnet. Die FF Altirdning feierte am 24. August ihr 120-jähriges Bestandsjubiläum und die FF Stainach stellte am 14. September ihr neues MTFA offiziell in den Dienst.

Beauftragter für ÖA/Presse A03-Irdning
OBI Silvestro ESPOSITO

Abschnitt 04 – Liezen

Fahrzeugsegnung Döllach

Gliederung und Entwicklung des Feuerwehrabschnittes

Nach dem zweiten Weltkrieg gingen verbliebene Mitglieder der Feuerwehren des heutigen Abschnittes Liezen an die unvorstellbare Aufgabe, aus dem entstandenen Chaos erneut funktionstüchtige Ortsfeuerwehren zu schaffen. Folglich wurden jene Wehren immer besser ausgestattet und organisiert.

In den siebziger Jahren fand eine grundlegende, richtungsweisende Änderung der Anforderungen und Aufgabenbereiche für die heutigen Feuerwehren des Abschnittes Liezen statt. Rund 70 Prozent der Feuerwehreinsätze waren damals bereits technische Hilfeleistungen.

Die Feuerwehren waren jedoch zu dieser Zeit noch weithin in ihrer Ausbildung und technischen Ausrüstung auf den örtlichen Brandschutz ausgerichtet. Man begann ein Konzept für die neue Feuerwehrgeneration zu verwirklichen, das im Wesentlichen die Vorbereitung der Hilfsorganisation auf technische Hilfeleistungen, mit der Anschaffung von notwendigen, modernen, technischen Geräten enthielt. Weiters wurden Einheiten für die zusätzlichen Aufgaben des überörtlichen Katastrophenschutzes (KHD52) geschaffen.

Ein großes Problem für den Feuerwehrabschnitt Liezen lag in den häufigen Bergungen nach teils schweren Autounfällen entlang der sogenannten „Gastarbeiterroute", der B146, die auch oft zur psychischen Herausforderung geworden sind. Daher wurde das Hauptaugenmerk für die weitere Ausrüstung auf Gegenstände für die Erfüllung dieser technischen Hilfeleistungen gelegt. So waren in der Zeit von Mai 1968 bis Februar 1977 bei der Feuerwehr der Stadt Liezen zwei schwere Kranfahrzeuge im Einsatz, verunfallte Personen wurden noch mit Winden und Beißern aus den Fahrzeugen befreit.

Mittlerweile sind im Feuerwehrabschnitt Liezen drei von sechs Wehren (Liezen-Stadt, Pyhrn und Wörschach) mit fünf hydraulischen Rettungsgeräten ausgerüstet. Für den ebenfalls erforderlichen Brandschutz stehen drei Tanklöschfahrzeuge mit je 4.000 Litern Löschwasser und zwei Rüstlöschfahrzeuge mit 1.000 bzw. 2.000 Litern in modernen Feuerwehrrüsthäusern für den Einsatz bereit. Weiters sind seit den neunziger Jahren auch zwei Stützpunktfahrzeuge bezirksweit im Einsatz: die Feuerwehr der Stadt Liezen verfügt über ein 2016 neu ausgeliefertes Gefährliche-Stoffe-Fahrzeug und steht weiters kurz vor dem Austausch einer Drehleiter.

Zwischenzeitlich ein paar Zahlen

Im abgelaufenen Feuerwehrjahr (2019), welches aufgrund einer Änderung im Landesfeuerwehrverband Steiermark einmalig 13 Monate umfasste, wurden von den sechs Feuerwehren des Abschnittes 04 – Liezen 401 Einsätze (66 Brandeinsätze inkl. BMZ-Fehlausrückungen, 285 technische Einsätze und 50 Brandsicherheitswachen) abgewickelt, 229 Übungen abgehalten und 1.287 sonstige Tätigkeiten (Verwaltungsarbeiten, Feuerwehrjugend-Aktivitäten, Kursbesuche in der FWZS Lebring...) durchgeführt. Dabei ergibt sich eine beeindruckende Gesamtstundenzahl von 37.655 Stunden (+5.942 Std. zum Vorjahr), welche ehrenamtlich und unentgeltlich für die Bevölkerung des Abschnittes Liezen erbracht wurden!

Veranstaltungen

Durch die geographisch zentrale Lage eignet sich der Feuerwehrabschnitt Liezen auch bestens für die Austragung bezirksweiter Ausbildungsveranstaltungen und Leistungsprüfungen. So fand 2019 bereits die erste von zwei Grundausbildungen des Bereichsfeuerwehrverbandes bei der Feuerwehr Pyhrn und die Atemschutz-Leistungsprüfung bei der Feuerwehr Wörschach statt. Mitte November wird das Funkleistungsabzeichen in Bronze durch die FF Pyhrn abgehalten.

Grundausbildung

Unter der Leitung von ABI d.F. Bgm. Werner Schwab konnte das 14-köpfige Ausbilderteam beste Rahmenbedingungen für diesen Tag vorfinden. Nach rund acht Stunden Wissens- und Fertigkeitenvermittlung, stehen ab sofort 68 neue Feuerwehrmänner und -frauen den knapp 6000 Feuerwehrmitgliedern des Bereiches Liezen bei, um in Zukunft das Hab und Gut von in notgeratenen Personen zu retten und zu schützen.

ASLP

Bereits zum 13ten Mal veranstaltete der Bereichsfeuerwehrverband Liezen die Atemschutzleistungsprüfung in Bronze und zum 11ten Mal in Silber. Diese Prüfungsstufen im Atemschutzbereich wurden am 19. Oktober 2019 in der Volksschule und dem Feuerwehrrüsthaus in Wörschach von einem 33-köpfigen Bewerterstab abgenommen. 19 Trupps (bestehend je aus drei Mann und einem Gruppenkommandanten) haben sich im Vorfeld angemeldet und stellten sich der selektiven Herausforderung. 15 Trupps konnten bei der abschließenden Schlusskundgebung die begehrten Leistungsabzeichen entgegennehmen.

Abschnitt 04 – Liezen

Das Team rund um ABI Severin Moser

Um einen Feuerwehrabschnitt mit dieser Komplexität entsprechend führen und die nach und nach rasch wachsenden Aufgabenbereiche stets erfüllen zu können, erfordert es zahlreiche engagierte Köpfe rund um den Abschnittsfeuerwehrkommandanten und die Feuerwehrkommandanten der einzelnen Wehren.

Hauptbrandinspektor Robert Engl
ist seit 2017 Kommandant der Feuerwehr Pyhrn, Abschnittsbeauftragter für Atemschutz und als Gastausbilder für die Heißausbildung der Feuerwehren des Bereichs Liezen in der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark tätig.

Oberbrandmeister Konrad Gollmayr
ist seines Zeichens ein Urgestein im steirischen Feuerwehrwesen, Zugskommandant der Betriebsfeuerwehr Maschinenfabrik Liezen und rundum als gute Seele bekannt. Weiters ist er auch Mitglied der Feuerwehr Liezen-Stadt. Seit der Eingliederung des Sachbereiches „Entstehungsbrandbekämpfung" in das Feuerwehrwesen im Jahr 2018, ist er Abschnittsbeauftragter für EBB und kann auf zahlreiche Zivilschutzvorträge zurückblicken.

Löschmeister Alexander Butter
engagiert sich leidenschaftlich in der Feuerwehr Wörschach, ist hier als Gruppenkommandant eingeteilt und stets bei allen Veranstaltungen mit helfender Hand zur Stelle.

Oberlöschmeisterin Regina Schupfer
organisiert bereits seit nunmehr fünf Jahren mit anderen Feuerwehren die Teilnahme an den Feuerwehrjugend-Leistungsbewerben und betreut ebenso die Jugendlichen der Feuerwehr Pyhrn vom Eintritt in die Jugendgruppe, bis zum Übertritt in die aktive Einsatzmannschaft.

Brandinspektor Sebastian Emmer,
Schriftführer der Feuerwehr Liezen-Stadt, ist vorwiegend hinter der Kamera zu finden. Angelernt in der Ortsfeuerwehr, ist er nun mitverantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit des Bereichsfeuerwehrverbandes und bringt seine Erfahrung im Führungsstab der internationalen KHD-Bereitschaft des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark zum Einsatz.

Brandmeister Stefan Grill
bekleidet seit 2017 die Funktion des Zugskommandanten der Feuerwehr Pyhrn, sowie jene des Abschnitts-Sanitätsbeauftragten. Als Bewerter bei Feuerwehrjugend-Bewerben bereitet er den Feuerwehrnachwuchs spielerisch auf die bevorstehenden Aufgaben vor.

Ehrenlandesfeuerwehrrat Horst Freiberger
hat seine mehr als erfolgreiche Feuerwehrkarriere bereits vollbracht, ob zu Beginn als Bezirksfeuerwehrkommandant, gefolgt als Landessonderbeauftragter für den steirischen KHD-Dienst und Referatsleiter, organisiert er nun für die Feuerwehrsenioren jährlich spannende Ausflüge und Zusammentreffen.

Aktuelle Geschehnisse

Schnee

Bereits in den ersten Tagen des neuen Kalenderjahres wurden die Einsatzkräfte im ganzen Bezirk zur Beseitigung von unvorstellbaren Massen an Neuschnee gestellt – betroffen war hier auch insbesondere der Liezener Ortsteil Pyhrn. Die Einsatzserie fand am Dienstag, dem 8. Jänner ihren Beginn: Bei vier Dächern im Löschbereich wurde festgestellt, dass sie den in den nächsten Tagen prognostizierten Neuschneemengen nicht mehr standhalten können – somit wurden diese von der Schneelast befreit. In den kommenden Tagen fiel der Entschluss durch den hochgefahrenen Führungsstab des Bereichsfeuerwehrverbandes, dass für die bevorstehenden, kräftezehrenden Tage Katastrophenhilfsdienst-Einheiten anderer steirischer Bereiche angefordert werden. Kameradinnen und Kameraden aus den Bezirken Knittelfeld und Leibnitz rückten so über das Wochenende an, um die erschöpften Ortsfeuerwehrkräfte zu entlasten. Mit dem letzten Dach am Montagabend, knapp eine Woche (!) später, konnte der Großeinsatz beendet werden.

Einsätze allgemein

Ebenso forderten zahlreiche Verkehrsunfälle entlang der Bundes- und Landesstraßen, allen voran an der B320 – Ennstal Bundesstraße, das Einschreiten der Feuerwehren. Unter mehr als einem Dutzend Verkehrsunfällen, prägten sich jedoch zwei besonders fordernde Szenarien in die Köpfe der Feuerwehrkräfte ein – zweimal kam die Hilfe der Einsatzkräfte leider zu spät, zwei Personen verloren ihr Leben noch an der Einsatzstelle, weitere sieben Schwerverletzte gab es bis Anfang November 2019 zu verzeichnen.

Weiters kam es auch zu diversen kleineren Brandeinsätzen und Schadstoffszenarien. So heulten am Dienstag, dem 14. Mai, die Sirenen im Ortsteil Pyhrn. Alarmiert von der Bereichsalarm- und Warnzentrale „Florian Liezen", mit dem Alarmstichwort „T17 - Schadstoff" ging es zu einem Umwelteinsatz am Pyhrnbach. Gemeinsam mit den nachalarmierten Kräften der Feuerwehr Liezen-Stadt konnte schließlich eine Verunreinigung im Mündungsbereich eines kleineren Zulaufes in den Pyhrnbach festgestellt und beseitigt werden.

Nicht zuletzt zählen auch Brandeinsätze, die ureigene Aufgabe der Feuerwehren, zur diesjährigen Statistik. Montagnachmittag, den 3. Juni, geriet, aus nach wie vor ungeklärter Ursache, auf einem Feld in Wörschach eine landwirtschaftliche Erntemaschine in Vollbrand. Umgehend wurde die örtlich zuständige Feuerwehr hinzugerufen. Unmittelbar nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte wurde mit den Löscharbeiten an der landwirtschaftlichen Maschine, unter Einsatz von schwerem und von der Umluft unabhängigem Atemschutz, begonnen. Parallel zur Brandbekämpfung wurde mit der Errichtung einer Zubringleitung, zur Löschwasserförderung aus der Enns, über eine Wegstrecke von rund 300 Metern, zur Einsatzstelle begonnen. Nach knapp etwas mehr als einer Stunde gelang es den Einsatzkräften, den Brand unter Kontrolle zu bringen und „Brand aus" geben zu können. Um letztlich alle Glutnester zu ersticken, wurde das Brandobjekt mittels Schaum abgedeckt.

Fahrzeugneuanschaffungen und -segnungen

Doch nicht nur Einsätze mit teils herausfordernden und belastenden Szenarien galt es in den vergangenen Monaten zu bewerkstelligen – auch konnten neue Einsatzfahrzeuge ihren Bestimmungen in den Feuerwehren übergeben werden: Im Mai 2019 wurde das neue Mannschaftstransportfahrzeug mit Allradantrieb (MTF-A), ein VW-Transporter der Marke T6, der Feuerwehr Döllach, im Rahmen des 125-jährigen Bestandsjubiläums in Dienst gestellt. Ein neuer Lastkraftwagen auf einem 5,5to.-Fahrgestell der Marke Mercedes, komplettiert seit Anfang Oktober den Fuhrpark der Feuerwehr Liezen-Stadt.

ASLP Trupp Döllach

Verkehrsunfall in Weißenbach

Abschnitt 05 – Palfau

Branddienstleistungsprüfung

Der östlichste Abschnitt des Bereiches Liezen ist der Abschnitt Palfau mit sechs Feuerwehren: FF Gams, FF Gamsforst, FF Krautgraben, FF Palfau, FF Wildalpen und FF Hinterwildalpen. Derzeit umfasst der Abschnitt rund 1.360 Einwohner auf einer Fläche von 307m² mit einem sehr hohen Touristenaufkommen sowie überwiegend Durchreiseverkehr.

Einsätze

Am Jahresanfang war wie in weiten Teilen Österreichs auch der gesamte Abschnitt Palfau in die Einsätze rund um das Schneechaos im Jänner involviert. Zahlreiche Wege und Straßen mussten befreit und über hundert Dächer abgeschaufelt werden.

ohne Worte...

Am 26. Juli gegen 16 Uhr wurde die FF Wildalpen zu einem Waldbrand alarmiert. Aufgrund des schwer zugänglichen Brandherdes wurde umgehend Verstärkung von Flugstaffel und den umliegenden Feuerwehren angefordert. Mit dem Hubschrauber wurde vorerst ein Erkundungsflug durchgeführt, bei dem eine brennende Fläche von ca. 1,5 ha entdeckt wurde. Am ersten Tag sind aus dem errichteten Füllbecken mit 3 Hubschraubern bis spät in die Nacht rund 11.000 Liter Wasser zum Brandherd geflogen worden. Die Wasserversorgung zum Füllbecken wurde mittels Pendelverkehr durch TLFs und LKWs mit Wassertank aufrechterhalten. Zusätzlich waren zahlreiche Kameraden mit Löschrucksäcken und Schanzwerkzeug sowie die Flugstaffel Ost/Süd aus Kapfenberg am Einsatzort. Am nächsten Tag wurde bereits früh am Morgen mit den Löschflügen begonnen, wobei bis zum Eintreffen des Gewitters mit starkem Regen weiter 40.000 Liter Löschwasser befördert wurden. Am Tag 3 wurde schließlich um 15.00 Uhr das lang ersehnte „Brand aus" gegeben. Insgesamt waren 177 Mann, 35 Fahrzeuge und 4 Hubschrauber im Einsatz.

Der Großteil im Abschnitt sind aber weiterhin die technischen Einsätze. Vor allem Motorradfahrer sind bei den kurvenreichen Straßen im Abschnitt immer wieder Opfer von schweren Verkehrsunfällen.

Ende Februar wurde die FF Gams und die FF Palfau zu einem Verkehrsunfall gerufen. Am Einsatzort wurde ein umgestürzter Sattelzug im Straßengraben vorgefunden. Der LKW war in Richtung Gams unterwegs und kam auf der schmalen Straße

auf das weiche Straßenbankett und somit von der Straße ab und stürzte um. Der LKW musste mit einem schweren Autokran geborgen und abtransportiert werden.

Erwähnenswert ist zudem der schwere Verkehrsunfall im Einsatzgebiet Wildalpen, bei dem der Fahrer aus bisher ungeklärter Ursache mit seinem Kleinbus von der Fahrbahn abkam und gegen einen Baum prallte. Das Fahrzeug wurde von der FF Wildalpen und der FF Palfau gesichert und geborgen. Der Lenker wurde von der Rettung mit schweren Verletzungen ins LKH Amstetten eingeliefert.

Übungen

Der Abschnittstag mit Abschnitts-Atemschutzübung wurde heuer von der FF Gamsforst abgehalten. Nach der Meldung von ABI Franz Hadler und den Grußworten durch BR Reinhold Binder sowie Vizebürgermeister Franz Johannes Mayer wurde von der FF Gamsforst die Exerzierübung und die anschließende Löschgruppenübung mit dem Fahrzeug mit Bravour durchgeführt. Übungsannahme für die anschließende Alarmübung war ein Wirtschaftsgebäudebrand mit insgesamt zehn vermissten Personen. Rasch wurde mit der Rettung der vermissten Personen mit insgesamt vier Atemschutztrupps begonnen. Parallel wurden vom nahegelegenen Bach und vom Teich des Nachbargebäudes zwei Löschwasserleitungen errichtet. Die Übung wurde mit insgesamt elf Fahrzeugen und 87 Kameraden und Kameradinnen sowie Feuerwehrjugend erfolgreich abgearbeitet.

Zu den Abschnitts-Funkübungen traf man sich dieses Jahr in Gams und Palfau.

Des Weiteren wurde in Palfau am 4. Oktober gemeinsam mit der Bergrettung Landl eine Übung im steilen Gelände vom Gamsstein abgehalten.

ASLP und BDLP

Am 19. Oktober hat der Atemschutztrupp aus Gamsforst mit OBI Helfried Baumann, BM Maico Baumgartner, HFM Thomas Thaller und FM Manuel Großmann das bronzene Atemschutz-Leistungsabzeichen in Wörschach erfolgreich absolviert.

Erstmals trat am 3. November die FF Palfau zur Branddienstleitungsprüfung an. Mit zwei Gruppen wurden der „Scheunenbrand mit Ausbreitungsgefahr" und der „Flüssigkeitenbrand" fehlerfrei in der vorgeschriebenen Zeit gemeistert. Wir gratulieren voller Stolz allen Kameraden im Abschnitt zu ihren Auszeichnungen!

Jugend

Die gesamte Jugend des Abschnittes Palfau machte in den letzten Jahren große Fortschritte in der Jugendarbeit. Wir sind daher besonders stolz auf die Ergebnisse bei den letzten Jugendbewerben. So waren wir am 15. Juni in Göstling/Ybbs beim Bezirksjugendbewerb zu Gast und konnten in der Gästewertung den 1. Platz in Silber und den 2. und 3. Platz in Bronze erlangen. Richtig abräumen konnten wir am darauffolgenden Tag beim Bereichsfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Selzthal: Die Jungs und Mädels von der Gruppe „Abschnitt Palfau 1" konnten sich beim Bewerb in Bronze unter 17 teilnehmenden Gruppen den hervorragenden 1. Platz sichern. Beim Bewerbsspiel in Bronze konnte unter 35 Teams unser „Abschnitt Palfau – Team 2", bestehend aus JFM Sebastian Plaimauer und JFM Fabian Taxacher aus Gams, den 1. Platz und das „Abschnitt Palfau – Team 3", bestehend aus JFM Marlies Ganser aus Palfau und JFM Leonie Krenn aus Gams, den 2. Platz für sich behaupten. Ebenso wurde beim Bewerbsspiel in Silber der 1. Platz vom „Abschnitt Palfau – Team 2" und auch der 2. Platz vom „Abschnitt Palfau – Team 5", bestehend aus JFM Marcel Seisenbacher und JFM Tobias Thaller aus Gams, erreicht. Ein besonderer Dank seitens der Kommandos gilt den Betreuern und Trainern der Jugend unter der Leitung des Abschnittsjugendbeauftragten BM Albert Ganser für die sehr zeitintensive Betreuung.

Waldbrand Wildalpen

Veranstaltungen

Am 20. Oktober wurde in Wildalpen der Rüsthauszubau seiner Bestimmung übergeben. Im Beisein von zahlreichen Ehrengästen, darunter LBD Reinhard Leichtfried und Bereichskommandant OBR Heinz Hartl sowie etlichen Feuerwehrkameraden aus benachbarten Wehren, wurde die hl. Messe von Herrn FKUR Pater Bernhard und LFKUR Pater Michael Staberl zelebriert.

Zahlreiche Besucher durften die einzelnen Wehren auch bei deren Festen begrüßen. Ein großer Erfolg war wieder das alljährliche Grillfest der Freiwilligen Feuerwehr und dem Roten Kreuz Wildalpen. Beim Feuerwehrfest in Palfau wurde wieder der Nassübungsvergleich durchgeführt. Diesmal auch mit einer Bewerbsgruppe von der befreundeten FF Mariastein aus Tirol.

ÖA-Beauftragter A05-Palfau
LM d.V. Dominik Ganser

Abschnitt 06 – Paltental

Großangriff mit Schaum

Die 14 Feuerwehren des Abschnittes Paltental, seines Zeichens der größte im Bereichsfeuerwehrverband Liezen, waren im Berichtsjahr 2019 bei zahlreichen Technik-, Hilfeleistungs- und Brandeinsätzen gefordert!

Verbunden mit den starken Schneefällen zu Beginn des Jahres musste auch eine entsprechende Anzahl an Verkehrsunfällen abgearbeitet werden.

Den Anfang im Einsatzreigen machte die FF Rottenmann mit hängengebliebenen Fahrzeugen im Ortsgebiet.

Ganz anders gestalteten sich die Einsätze der vier Triebener Feuerwehren Ende Jänner, galt es doch an einem Wochenende gleich zwei Brände von Nebengebäuden abzuarbeiten.

Außerordentlich stark ausgeprägt war 2019 im Abschnitt die Anzahl an Brandeinsätzen und deren Häufung im Gemeindegebiet von Trieben. So waren die dortigen Wehren auch zu Ostern wieder gefordert, galt es zum einen den Brand eines Holzlagers zu nächtlicher Stunde zu löschen und zum anderen, tags darauf, ein außer Kontrolle geratenes Osterfeuer wieder unter Kontrolle zu bringen, nachdem dieses bereits zu einem Wald- und Wiesenbrand angewachsen war.

Das Paltental gilt mit der das Tal durchziehenden Pyhrnautobahn bekanntlich auch als eine der Nord-Süd-Hauptverkehrsverbindungen im europäischen Zentralraum. Die hier zuständigen Feuerwehren werden oftmals im Jahr zu schweren Verkehrsunfällen und technischen Hilfeleistungen gerufen.

Diese Feuerwehren mussten im Jahresverlauf immer wieder Menschenrettungen, Brandbekämpfungen und zusammen mit örtlichen Abschleppunternehmen Fahrzeugbergungen durchführen.

Brand Holzlager

Brand Nebengebäude

Neben einem PKW-Überschlag sowie einem Fahrzeugbrand in Gaishorn war speziell ein tödlicher Verkehrsunfall auf Höhe Rottenmann herausfordernd für die Kräfte, wo ein PKW gegen einen Brückenpfeiler geschleudert, der Lenker dabei tödlich und die Beifahrerin schwerst verletzt wurden.

Ebenfalls ein Großaufgebot an Einsatzkräften forderte der Brand eines PKW-Transporters, beladen mit sieben hochpreisigen Neuwagen eines deutschen Herstellers, im August des Jahres kurz nach der Autobahnauffahrt Rottenmann.

Durch einen massiven Schaummitteleinsatz konnte die Zugmaschine sowie ein Neuwagen vor den Flammen gerettet werden; der Lenker konnte den LKW nach Brandausbruch unverletzt verlassen.

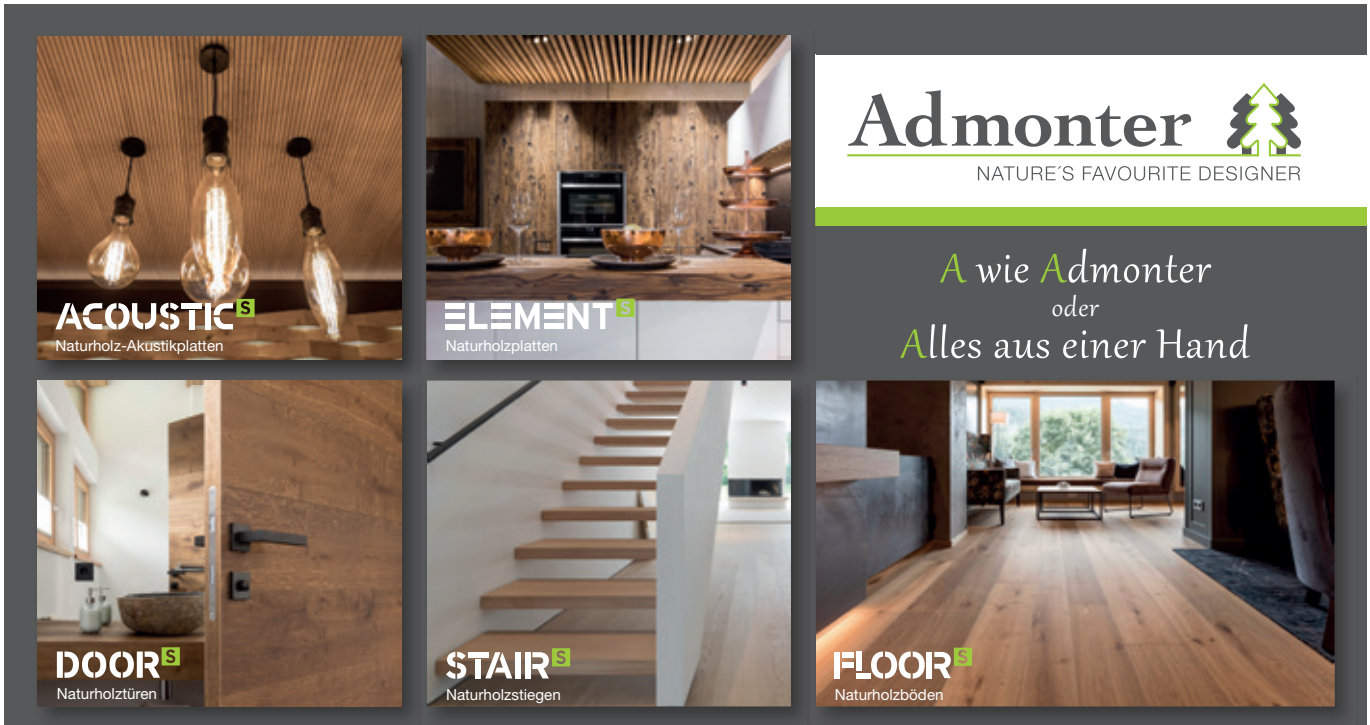
Die Löschwasserversorgung stellten anfangs Tanklöschfahrzeuge, später eine Zubringleitung von einem nahen Bach unterhalb der Autobahn, sicher.

Schwer verletzt hingegen wurde Ende Oktober der knapp 40-jährige Lenker eines PKWs, als dieser auf der B113 zwischen St. Lorenzen im Paltental und Edlach ins Schleudern geriet und erst nach 200 Metern in einer Wiese zum Stillstand kam. Ein Holzpfahl durchbohrte dabei die Fahrzeugtür und traf den Lenker im Bauchbereich.

Nach notärztlicher Erstversorgung wurde der Verunfallte mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus geflogen.

Verkehrsunfall B113

ÖA-Beauftragter A06-Paltental
HBI Walter Danklmeier



Abschnitt 07 – Schladming

15.1.2019, Eiskarlawine Ramsau

Der Abschnitt 07 Schladming umfasst die vier Gemeinden Aich, Haus, Ramsau und Schladming mit zusammen 425,41 km² Fläche und etwas über 13.000 Einwohnern. Mit fast drei Millionen Nächtigungen ist die Region die touristisch stärkste in der gesamten Steiermark. Im Abschnitt sind elf schlagkräftige Feuerwehren mit 34 Einsatzfahrzeugen und 831 freiwilligen Mitgliedern bestens organisiert.

Das Einsatzjahr 2019 wurde gleich zu Beginn durch die ergiebigen Schneefälle in der Region geprägt. Das Einsatzspektrum umfasste Fahrzeugbergungen, das Freimachen von Verkehrswegen, das Beseitigen von umgestürzten Bäumen, Versorgungsfahrten für die von den Schneemassen eingeschlossene Bevölkerung, das Unterstützen der Behörden bei Evakuierungsmaßnahmen, das Freimachen von Wasserbezugsstellen und zuletzt die Entfernung der Schneelast von dutzenden Objekten. Hierzu kamen Kräfte des Abschnittes Schladming auch in anderen steirischen Bezirken zum Einsatz. Besonders kritisch war die Lage in der Gemeinde Ramsau am Dachstein. Durch die enorm hohe Schneelast drohten hier viele Dächer unter dem Druck nachzugeben und so wurden die lokalen Kräfte auch von über 100 Mitgliedern der Murauer Feuerwehren unterstützt.

Inmitten dieser Einsatztätigkeit kam es am 15. Jänner zu einem Lawinenabgang. Die Lawine ging gegen 1 Uhr nachts ab und hatte sich in rund 2600 Meter Höhe aus dem soge-

15.1.2019, Schneeeinsatz Ramsau

nannten Eiskar von den Hängen des Dachsteinmassivs gelöst. Zum Glück kamen bei diesem Extremereignis keine Personen zu Schaden, obwohl von den Schneemassen ein Hotel, ein Apartmenthaus, mehrere PKW sowie ein Reisebus getroffen und schwer beschädigt wurden.

Überschattet wurden die weiteren Einsatztätigkeiten durch einen Unfall im Veranstaltungszentrum von Ramsau, wo gerade der behördliche Krisenstab tagte, als ein Kamerad durch die Decke sechs Meter tief zu Boden krachte und schwer verletzt wurde. Das Mitglied der Feuerwehr Aich hatte mit seinen Kameraden das Flachdach abgeschaufelt, als das mit Schnee bedeckte Plexiglas der Lichtkuppel unter seiner Last zerbrach. Mit dem Hubschrauber wurde der Verletzte umgehend nach Salzburg ins UKH geflogen. Heute hat sich unser Kamerad weitestgehend erholt, wobei jedoch leider dauerhafte körperliche Einschränkungen bleiben werden.

Auch auf der B320 verzeichneten wir 2019 wieder ein sehr einsatzreiches Jahr, leider auch mit mehreren Toten. Ob das neu erlassene Fahrverbot auf der B320 sich auch auf die Unfallstatistik auswirkt, bleibt abzuwarten.

Generell geht der Trend weiterhin zu mehr technischen Einsätzen und weniger Brandeinsätzen. Das Management eines größeren Brandes ist aber ein sehr komplexes Unterfangen und wurde deswegen auch bei der heurigen Abschnittsübung im Ortskern von Assach wieder beübt.

Im Laufe des Jahres kam es auch zu mehreren kleineren und mittleren Bränden sowie einem Großbrand in Oberhaus, bei dem der gesamte Abschnitt im Einsatz stand.

Größter Anteil an Brandeinsätzen sind aber weiterhin die unzähligen BMA-Alarme, welche meist auf Fehlauslösungen zurückzuführen sind und daher die Einsatzbereitschaft der Wehrmänner sehr belastet.

14.1.2019, Bus-Unfall B320

8.3.2019, PKW-Unfall B320

21.10.2019, Industriebrand in Oberhaus

Abschnitt 08 – St. Gallen

Dachabschaufeln Georg Fischer

Durch die heftigen Schneefälle Anfang Jänner war der gesamte Abschnitt St. Gallen sowie die Bergrettung extrem gefordert. Immer wieder mussten von den Feuerwehren verunfallte PKWs aus den Gräben gezogen werden, umgestürzte Bäume von den Fahrbahnen beseitigt und hängengebliebene LKWs und PKWs geborgen werden.

Aufgrund der hohen Schneelasten wurden seitens der Gemeinden auch Statiker herangezogen, welche die Entscheidung trafen, ob es notwendig ist Dächer freizuschaufeln.

Die größte Dachfläche im Abschnitt St. Gallen hatte die BTF Georg Fischer zu bewältigen. 30.000 m² Dachfläche wurden von den freiwilligen Helfern des Abschnittes St. Gallen sowie mehreren Feuerwehren aus dem BFV Liezen, einem KHD-Zug des BFV Radkersburg und einem KHD-Zug aus dem angrenzenden oberösterreichischen Bezirk Steyr-Land abgeschaufelt.

Zudem musste auch noch jede Feuerwehr in ihrem Einsatzgebiet unzählige Dächer von den Schneemassen befreien.

Im März wurden die Feuerwehren Kirchenlandl und Mooslandl zu einem LKW-Brand auf der B115 gerufen. Das Ladegut im Inneren eines Mülllastwagens begann zu brennen. Das Ladegut wurde mechanisch abgeladen und vor Ort von der Feuerwehr gelöscht. Am selben Tag mussten die beiden Feuerwehren in den Abendstunden zu einem Verkehrsunfall auf der B115 mit eingeklemmter Person ausrücken. Zum Glück wurde die Person nur leicht verletzt und somit konnten die Feuerwehren nach dem Reinigen der Fahrbahn wieder in ihre Rüsthäuser einrücken.

Am Karsamstag wurde die FF Kirchenlandl zu einem Wiesenbrand alarmiert. Beim Entzünden eines Osterfeuers geriet dieses aufgrund des kräftig vorherrschenden Windes und des bereits seit längerem niederschlagsarmen Wetters außer Kontrolle. Der Brand breitete sich immer schneller in Richtung eines angrenzenden Waldstückes aus. Die Feuerwehr konnte mit Hilfe des HLF 1 den Brand rasch unter Kontrolle bringen.

Im Mai mussten die Feuerwehren Weißenbach/Enns, St. Gallen, Altenmarkt, Oberreith, Großreifling und Unterlaussa zu einem Glimmbrand in einem Hackschnitzellager einer Bioenergieanlage ausrücken. Mitarbeiter des Unternehmens bemerkten den Glimmbrand und alarmierten die Feuerwehren, weiters begannen sie mit einem Kran das Hackgut umzuschichten um an den Brandherd zu gelangen. Die Feuerwehren begannen mit schwerem Atemschutz und einem HD-Rohr die Brandbekämpfung. Erst nach Stunden konnte „Brand aus" gegeben werden.

Anfang Juni wurden die Feuerwehren Oberreith, St. Gallen, Weißenbach und Altenmarkt zu einem Brand nahe der B117 gerufen. Eine Scheune mit Bienenstöcken stand in Vollbrand. Die Scheune brannte zur Gänze aus, ein Übergreifen des Feuers auf den angrenzenden Wald konnte verhindert werden.

Am 1. Juli wurden die Feuerwehren Großreifling, Kirchenlandl und Mooslandl zu einem Waldbrand gerufen. Aufgrund eines Blitzeinschlages und der extremen Trockenheit der letzten Tage, fingen im Bereich der Almmauer mehrere Latschensträucher und Bäume zu brennen an. Aufgrund der schweren Zugänglichkeit entschied man sich, einen Hubschrauber für die Erkundungen sowie die Brandbekämpfung aus der Luft anzufordern. Der Einsatz erstreckte sich über vier Tage, bei der die Feuerwehren äußerst gefordert wurden. Die direkte Brandbekämpfung konnte nur mittels Hubschrau-

bern und Waldbrandrucksäcken durchgeführt werden. Dazu mussten die Kräfte der Flugdienststaffel Nord, der Bergrettung sowie der Feuerwehren zum Einsatzort geflogen werden. Erst am vierten Tag konnte „Brand aus" gegeben werden. Eingesetzt waren: FF Großreifling, FF Kirchenlandl, FF Mooslandl, FF Altenmarkt, FF Oberreith, FF Aigen im Ennstal, FF Liezen/Stadt, FF Hall, Bergrettung Landl, Polizei Landl, 1 x Hubschrauber des BMI, 2 x Hubschrauber des BMLVS.

Im Juli verstarb unser E-ABI Hermann Linsbogen. E-ABI Hermann Linsbogen ist am 11.11.1972 der Feuerwehr beigetreten, 1983 wurde er zum Kommandant-Stellvertreter gewählt, von 1986 bis 2001 führte er die FF St. Gallen als Kommandant. Von 1987 bis 2000 bekleidete er umsichtig die Funktion des Abschnittskommandanten. 2000 wurde Hermann zum Ehrendienstgrad E-ABI befördert.

Die FF Großreifling wurde im Oktober zu einem Brand eines fahrbaren Kompressors gerufen. Dieser geriet aus unbekannter Ursache in Brand und konnte von der Feuerwehr mittels Schaum gelöscht werden.

Im November gewann der Jungfeuerwehrmann Patrick Mandl, Mitglied der FF Mooslandl, den steirischen Harmonika-Wettbewerb 2019.

„Fahrzeugbrand am Erbsattel", so lautete der Einsatzbefehl für die FF Oberreith am 19. November. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das Fahrzeug bereits in Vollbrand, verletzt wurde niemand. Der Brand wurde mit Schaum gelöscht.

Mehrere Brandmeldealarme mussten von der BTF Georg Fischer im abgelaufenen Jahr abgearbeitet werden. Größtenteils konnten die entstandenen Brände bereits mit Feuerlöschern erfolgreich bekämpft werden.

Ebenso mussten die Feuerwehren Großreifling und Kirchenlandl sowie St. Gallen und Oberreith mehrere Male zu Alarmen von Brandmeldeanlagen ausrücken.

Auch zu mehreren Insektenbekämpfungseinsätzen wurden die Feuerwehren des Abschnittes 08 im abgelaufenen Jahr gerufen.

Waldbrand Almmauer

Feuerwehren im Abschnitt St. Gallen

(In der „Feuer & Flamme"-Broschüre 2018 wurden die restlichen Feuerwehren bereits vorgestellt)

Die **Feuerwehr Oberreith** wurde im Jahre 1946 gegründet und hat derzeit 47 Gesamtmitglieder, davon 40 Aktive und 7 Reservemitglieder. Das derzeitige Kommando besteht aus ABI Florian Weissensteiner und OBI Severin Ritt.

Die **Feuerwehr St. Gallen** wurde 1873 gegründet. Der derzeitige Mannschaftsstand beträgt 60 Mitglieder, davon 47 im aktiven Stand, 5 Jugend- und 7 Reservemitglieder und ein Ehrenmitglied. Das Kommando besteht aus HBI Manfred Helm und OBI Andreas Fluch.

Die **Feuerwehr Weißenbach an der Enns** wurde im Jahre 1890 gegründet und hat 38 Gesamtmitglieder. Aktive Mitglieder 30, 4 Jugend- und 4 Reservemitglieder. Das Kommando setzt sich zusammen aus HBI Ferdinand Pirker und OBI Michael Frois.

Die **Betriebsfeuerwehr der Firma Georg Fischer** wurde 1998 gegründet und hat 40 aktive Mitglieder. Das Kommando besteht aus HBI Hubert Fuxjäger und OBI Manuel Kerschbaumsteiner.

PAPPAS
STEIERMARK

Abschnitt 09 – Ausseerland

Neue Drehleiter für die Abschnitte Bad Aussee und Bad Mitterndorf

Den Feuerwehrabschnitt Ausseerland mit seinen zehn Feuerwehren prägte bereits zu Beginn des Jahres ein massives Einsatzgeschehen. Der innerhalb kürzester Zeit und in großen Mengen gefallene Schnee machte allen Feuerwehren zu schaffen.

Nachdem die eigenen Ressourcen erschöpft waren, entschied man sich in Absprache mit allen drei Bürgermeistern zu einer Anforderung von Katastrophen-Hilfsdienstzügen aus der Südsteiermark sowie zur Anforderung des Bundesheeres.

Diese rechtzeitige Anforderung vor einem Wochenende ermöglichte einen umfassenden Einsatz an öffentlichen Gebäuden in allen drei Gemeinden, sowie am JUFA Altaussee. Insgesamt waren an die 80 Mann aus Deutschlandsberg und der Steiger der Betriebsfeuerwehr Sappi im Einsatz. Dazu kamen 35 Mann des Bundesheeres. In großer kameradschaftlicher Zusammenarbeit konnten die Dächer von den Schneemassen vor dem einsetzenden Regen befreit werden.

Zudem waren in Altaussee 14 Häuser auf Grund der Lawinengefahr evakuiert worden. Die FF Altaussee sorgte hier zudem mehrere Tage für die Aufrechterhaltung der Infrastruktur. Abfallentsorgung, Wäsche-An- und Abtransport in das Schigebiet Loser und JUFA-Gästehaus konnten nur über einen Notweg durchgeführt werden.

Mehrere technische Einsätze – Gott sei Dank nichts Gravierendes – prägten die Sommersaison. Hier im speziellen entlang der Koppenpass-Straße, wo viele Motorradfahrer ihr Können überschätzten.

Im Herbst gestaltete sich eine Suchaktion nach einer vermissten Person sehr schwierig und dauerte mehrere Tage. Hier waren drei Feuerwehren des Abschnittes in zielführender Zusammenarbeit mit Berg- und Wasserrettung unter der Führung der örtlichen Polizei im Einsatz. Dazu waren auch 53 Taucher im Altausseer See im Einsatz.

Abschnittstag in Obertressen

Feierlichkeiten

Ein großer Freudentag war zweifelsohne die Übergabe und Indienststellung der neuen Drehleiter für die Feuerwehrabschnitte Bad Mitterndorf und Bad Aussee am Narzissenfest-Samstag mitten am Hauptplatz in Bad Aussee. Über tausend Gäste, unter ihnen auch das Landesfeuerwehrkommando mit Landesbranddirektor Reinhold Leichtfried und Landesbranddirektor-Stv. Erwin Grangl sowie der Präsident des Bundesfeuerwehrverbandes Albert Kern. Als Patinnen fungierten die vier Frauen der Bürgermeister. Umrahmt wurde die Feierlichkeit von den beiden Feuerwehrmusikkapellen Strassen und Lupitsch. Dem Festakt voraus ging ein Feuerwehr-Fahrzeugkorso, bei dem ein Auszug aus dem Ausrüstungsbestand der beiden Abschnitte gezeigt wurde. Wie groß die Freude über diese Neuanschaffung war, zeigte die Tatsache, dass über 1.000 Menschen dieser Feierlichkeit beiwohnten.

Ein weiteres Fahrzeug mit Anhänger konnte bei der Feuerwehr Obertressen in den Dienst gestellt werden. Damit wird nun auch die kleine FF Obertressen ihren Anforderungen gerecht und kann die ihr übertragenen Aufgaben bestens erfüllen.

Dass die Ausseer auch ihre Feste zelebrieren, zeigt nicht nur das Narzissenfest, wo über 150 Mann der Feuerwehren im Einsatz stehen, sondern auch die vielen kleinen Feste der einzelnen Feuerwehren, wie das Altausseer, Gössler und Strassner Bierzelt, die Fetzenmärkte in Obertressen, Reitern, Grundlsee, Gössl und Strassen.

Ausbildung

In Bezug auf Ausbildung war man selbstverständlich auch nicht untätig. Nebst den Übungen in den Feuerwehren, den Vorbereitungen zu den einzelnen Bewerben und Leistungsabzeichen, wurden auch viele Kurse und Lehrgänge an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring besucht. Mehrere solcher Lehrgänge wurden auch als Außenveranstaltungen im Abschnitt Ausseerland abgehalten. Außer den bekannten

Fahrzeugweihe Obertressen

Hydrantensuche in Altaussee

Taucherfortbildungen in Gössl legte man im abgelaufenen Jahr auch großes Augenmerk auf den Umweltschutz. Zu diesem Anlass gab es einen Pilotlehrgang „Aufbringen von Ölsperren auf ruhenden Gewässern" am Grundlsee, wobei hier besonders die Zusammenarbeit zwischen Wasserdienst mit den Bootsführern und den Stützpunkten für den Öleinsatz und den Ölsperren beübt wurde. Dabei waren die Boots- und Ölstützpunkte gemeinsam gefordert um etwaig austretende Flüssigkeiten, welche hauptsächlich durch offene Gerinne oder aber auch durch verunglückte Fahrzeuge in die Gewässer gelangen, so schnell wie möglich einzugrenzen und zu entsorgen. Eine gemeinsame Gruppe aus vier Feuerwehren war bei der Atemschutzleistungsprüfung erfolgreich.

Zahlreiche gemeinsame Übungen auf den Gebieten des Atemschutzes, Funks und Branddienstes wurden abgehalten und sorgen für die nötige Ausbildung, tragen aber auch wesentlich zur wichtigen Kameradschaft im Einsatzfalle bei.

Besuch ATS in Liezen

Abschnitt 10 – Bad Mitterndorf

Fordernde Tierrettung für die FF Zauchen

Am 15. Oktober wurde die Feuerwehr Zauchen um 18.30 Uhr zu einer Tierrettung in die Nähe der Tauplitzalm alarmiert. In der sogenannten „Schleiffingrinne" wurden neun Kühe in sehr steilem und schwer zugänglichem Gelände gesichtet.

Noch in der Nacht konnten fünf Tiere erfolgreich gerettet werden, ehe der Einsatz aufgrund der Dunkelheit abgebrochen werden musste. Am darauffolgenden Tag wurde die Rettung der Tiere wieder aufgenommen. Die Lage hatte sich nicht geändert, vier Tiere waren noch im Wildbach gefangen. Da diverse Rettungsversuche scheiterten, entschied sich der Einsatzleiter einen Hubschrauber anzufordern. Nachdem der Amtstierarzt die Lage erkundet hatte, wurden die Tiere betäubt und mittels Transportnetz mit dem Hubschrauber ausgeflogen. Für ein Tier kam leider jede Hilfe zu spät, es konnte nur noch tot geborgen werden.

Auch der Abschnitt Bad Mitterndorf wurde von den Schneemassen nicht verschont und erforderte einen mehrtägigen Einsatz aller Feuerwehren, die von den KHD-Zügen Graz-Umgebung und Voitsberg unterstützt wurden. Insgesamt waren an sechs Tagen 43 Fahrzeuge und 280 Mann im Einsatz. Am 2. Februar wurde der alljährliche Abschnittsschitag der Feuerwehrjugend in Wörschachwald abgehalten. Für die

Abschnittsjugendschitag

Verkehrsunfall

ausgezeichnete Organisation waren BM Gernot Burgschweiger und sein Team verantwortlich. Insgesamt stellten sich 28 Jugendliche und Betreuer dem sportlichen Vergleich. Die Feuerwehr Zauchen konnte nach intensiver Vorbereitung und Planung ein modernes HLF1-LB als Ersatzbeschaffung für ihr LFB in Dienst stellen.

Historisches Tanklöschfahrzeug der FF Bad Mitterndorf restauriert – 5.000 Arbeitsstunden als Vermächtnis an die nächste Generation

Das Tanklöschfahrzeug stand von Beginn an im Besitz der Feuerwehr Bad Mitterndorf und wurde 1961 erstmals zugelassen. Zum Zeitpunkt der Anschaffung war dieses Fahrzeug eines der modernsten in der Region und stand bis 1992 im aktiven Dienst der Feuerwehr.

Kompetenz in der Entwicklung & Fertigung von Kälte- und Wärmegeräten

Wir machen aus
Ideen Produkte.
Damit Lebensmittel länger frisch bleiben.

AKE

AKE Ausseer Kälte- und Edelstahltechnik GmbH | Pichl 66 | 8984 Bad Mitterndorf

Sachgebiet Jugend

Feuerwehrjugend 1 beim Leistungsbewerb

Jugendliche brauchen und haben immer Vorbilder, zu denen sie aufschauen können und von denen sie lernen, um auch mal so zu sein wie die Aktiven in der Feuerwehr.

Derzeit schauen ca. 500 Jugendliche vom Bereichsfeuerwehrverband Liezen der Feuerwehrjugend 1 (10- bis 11-Jährige) und der Feuerwehrjugend 2 (12- bis 15-Jährige) zu den Aktiven auf. Dieses Aufschauen motiviert zugleich die Jugendlichen bei den Feuerwehren dabeizubleiben und dafür haben wir im Bereichsfeuerwehrverband Liezen sehr gut ausgebildete und motivierte Jugendbeauftragte bzw. Jugendbetreuer in den Abschnitten bzw. Freiwilligen Feuerwehren. Hier sind aber nicht nur die Jugendbeauftragten gefordert, sondern alle aktiven Mitglieder in den Feuerwehren, um auch hier den Nachwuchs sicherzustellen. Um die Motivation auch bei der Jugend zu erhalten, werden in den Feuerwehren Ausflüge und Übungen veranstaltet. Hier leisten die Ortsjugendbeauftragten bzw. Jugendbetreuer großartige Arbeit im Bereichsfeuerwehrverband Liezen. Im Namen der Feuerwehrjugend darf ich mich auch hier bei euch ganz herzlich dafür bedanken. Im Bereichsfeuerwehrverband Liezen bzw. Landesfeuerwehrverband werden auch Bewerbe für die Jugend angeboten, wo sie als sichtliches Zeichen für Motivation ein Abzeichen überreicht bekommen, um die Motivation auch weiter sicherzustellen.

„Ich möchte auch mal Feuerwehrmann werden und Menschen in Not helfen, dafür seid ihr Aktiven meine Vorbilder“ sagen die Jugendlichen.

Der erste Bewerb für die Feuerwehrjugend, bei dem sie als Zeichen der Motivation die Wissenstestabzeichen und Wissenstestspielabzeichen bekamen, fand 2019 in der Ramsau statt. Beim Wissenstest für die Feuerwehrjugend 2 traten insgesamt 289 Jugendliche an; davon waren 90 in Bronze, 109 in Silber und 72 in Gold erfolgreich. 18 Feuerwehrmänner/frauen belegten die Module 1–3 für die Grundausbildung erfolgreich. Beim Wissenstestspiel für die Feuerwehrjugend 1 traten 109 an; davon waren 61 Jugendliche in Bronze und 48 Jugendliche in Silber erfolgreich. Um für den Landesjugendleistungsbewerb- und Spiel motiviert zu sein, wo die Jugendlichen ihre Leistungsabzeichen bzw. Bewerbsspielabzeichen in Bronze und Silber erhalten, veranstaltete der Bereichsfeuerwehrverband Liezen zwei Bereichsbewerbe. Der erste Bereichsjugendleistungsbewerb- und Spiel fand in Selzthal statt. Hier traten beim Bereichsjugendleistungsbewerb 25 Gruppen in Bronze und 13 Gruppen in Silber an. Beim Bewerbsspiel traten 44 Teams in Bronze und 33 Teams in Silber an. Den Tagessieg in Selzthal holte sich die gemischte Jugendgruppe aus Petersberg/Weißenbach bei Haus. Den zweiten Bereichsjugendleistungsbewerb- und Spiel durften wir in Öblarn austragen. Hier traten beim Bereichsjugendbewerb 20 Gruppen in Bronze und 11 Gruppen in Silber an. Beim Bewerbsspiel traten 37 Teams in Bronze und 27 Teams in Silber an. Der Tagessieg ging an die Jugendgruppe der Feuerwehr Lengdorf und der Bezirkssieg ebenfalls an die Feuerwehr Lengdorf. Ich danke hier allen Feuerwehren und Verantwortlichen in den Abschnitten für die Austragung des Wissenstest- und Spiel und der Bereichsjugendleistungsbewerbe- und Spiel recht herzlich, denn es ist nicht mehr selbstverständlich, Veranstaltungen für die Feuerwehrjugend durchzuführen. Man sieht aber bei jeder Veran-

staltung im Bezirk die Freude bei der Feuerwehrjugend und auch bei den Helfern in der Feuerwehr, die für die Feuerwehrjugend an diesem Tag da sind.

Ich bedanke mich hier auch für die Anwesenheit der Ehrengäste aus Politik und Feuerwehr, die die Feuerwehrjugend bei ihren Ansprachen immer wieder motivieren für die Freiwillige Feuerwehr zu arbeiten. Ein Dank hier auch an den Bewerterstab, für die Bereitschaft, hier die Feuerwehrjugend durch ihre faire und objektive Bewertung zu motivieren. Nach unzähligen Übungen und zwei Bereichsbewerben ging es beim Landesjugendleistungsbewerb und -spiel in Mautern um die begehrten Leistungsabzeichen in Bronze und Silber. Beim Landesjugendleistungsbewerb traten 19 Gruppen in Bronze und 11 Gruppen in Silber an. Beim Bewerbsspiel traten 37 Teams in Bronze und 12 Teams in Silber an. Alle Jugendlichen vom Bereichsfeuerwehrverband haben ihre Abzeichen geschafft und der Bereichsfeuerwehrverband Liezen durfte auch Pokalränge im Bewerbsspiel durch die Teams der Feuerwehr Weißenbach bei Haus bejubeln. Als Abschluss der Bewerbssaison absolvierten 9 Jugendliche das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold, das als Feuerwehrmatura für die Jugendlichen gilt. Von der FF Gröbming traten JFM Dominik Zefferer, FM David Atzlinger, FM Johann Lindtner, FM Manuel Schuster, FM Marcus Spieler und Simon Walcher an. Von der FF Schladming war JFM Michael Griesser erfolgreich. Abgerundet wurde der Erfolg mit JFM Desiree Klingelhuber von der FF Zauchen und JFM Stefan Pliem von der FF Neuhofen. Wir gratulieren allen Jugendlichen zu ihren Erfolgen beim Wissenstest- und Spiel und bei den Bereichsjugend- und Landesjugendbewerben ganz herzlich zu ihren großartigen Leistungen und Erfolgen, die als Motivationsschub für die nächsten Aufgaben gelten. Wir sind stolz auf euch! Es wurden auch andere Veranstaltungen vom Bereichsfeuerwehrverband Liezen besucht. Wir waren 2019 auch wieder mit 30 Jugendlichen und 7 Betreuern beim Wintersporttag der Feuerwehrjugend am Kreischberg dabei. Als alljährlicher krönender Jahresabschluss stand für die Feuerwehrjugend, die Friedenslichtübergabe an. Diese fand 2019

Team Weißenbach bei Haus, Pokalgewinner Landesjugendbewerb

in Aigen statt, mit einer großen Beteiligung der Feuerwehrjugend, wo wir eine schöne Veranstaltung feiern durften. Der Bereichsfeuerwehrverband Liezen war 2019 der offizielle Überbringer des Friedenslichts für die Steiermark. Aus diesem Grund durften wir das Friedenslicht beim ORF Oberösterreich in Linz entgegennehmen und am 23. Dezember an den ORF Steiermark übergeben, wo es dann in die komplette Steiermark verteilt wurde. Es wurden auch Abschnitts- und Landesjugendbeauftragtentagungen durchgeführt und besucht, um immer am neuesten Stand zu sein und auch Neuigkeiten zu erfahren. Ich, als Bereichsjugendbeauftragter, kann diese wertvolle Aufgabe nicht alleine erledigen und deshalb möchte ich mich bei euch allen für die Mithilfe und Unterstützung im ganzen Jahr bedanken. Ohne euch alle könnten wir die Feuerwehrjugend nicht so toll für die wichtige Arbeit bei der Feuerwehr motivieren. Ich freue mich schon wieder auf ein tolles und schönes Jahr 2020 und verbleibe mit einem aufrichtigen und stolzen „Gut Heil"

Bereichsjugendbeauftragter
HBI d.F. Christian Sotlar

Teilnehmer, Betreuer und Bewerter FJLA Gold 2019

Sachgebiet Entstehungsbrand

Löschen Fettbrand mit Wasser

...das Ergebnis

Als Brandschutz werden alle Schutzmaßnahmen bezeichnet, die der Entstehung und Ausbreitung eines Brandes vorbeugen und welche die Rettung von Mensch und Tier sowie wirkungsvolle Löscharbeiten ermöglichen.

Man unterscheidet zwischen dem vorbeugenden und dem abwehrenden Brandschutz. Der vorbeugende Brandschutz beinhaltet Maßnahmen vor der Entstehung eines Brandes. Diese sind der bauliche, anlagentechnische und organisatorische Brandschutz. Der abwehrende Brandschutz beinhaltet alle Maßnahmen der Brandbekämpfung, während oder nach dem Brand. Diese Aufgabe obliegt zum größten Teil den Feuerwehren. Jedoch sind rasche Löscharbeiten in der Entstehungsphase durch Zivilpersonen sehr effektiv und dadurch kann eine größere Ausbreitung meistens noch verhindert werden. Gemäß § 6 Steiermärkischen Feuer- und Gefahrenpolizei Gesetz (StFGPG) ist Jedermann verpflichtet, nach Möglichkeit und Zumutbarkeit das Entstehen eines Brandes oder einer örtlichen Gefahr zu verhindern und alles zu unterlassen, was die Ausbreitung eines Brandes oder einer örtlichen Gefahr begünstigt sowie deren Bekämpfung erschwert. Aus diesem Grund wurde das Sachgebiet Entstehungsbrandbekämpfung (EBB) auf Landes- und Bereichsebene im Feuerwehrwesen neu eingerichtet. Speziell geschulte Feuerwehrmitglieder (EBB-Ausbilder) bieten Schulungen bzw. Vorträge in der Entstehungsbrandbekämpfung für die (Zivil)Bevölkerung (wie öffentliche Einrichtungen, Behörden, Schulen, Betriebe, Institute, Profit/Non-Profit-Organisationen, im Rahmen von Veranstaltungen, Tag der offenen Türen uvm.) an. Diese Schulungen bzw. Vorträge umfassen die Grundlagen des Verbrennungs- und Löschvorganges, die präventiven Maßnahmen zur Verhinderung von Bränden und praktische Übungen mit Kleinlöschgeräten für Brände in der Entstehungsphase. Ziel dieser Veranstaltungen ist die Aufklärung der (Zivil)Bevölkerung im Umgang mit Bränden, sowie praktische Unterweisung im sicheren Umgang mit tragbaren Feuerlöschern und dem Einsatz von Löschdecken. Mit diesen Maßnahmen soll die Sicherheit für Mensch, Tier und Sachgüter in unserem Land deutlich und nachhaltig gesteigert werden. (Auszug EBB-Richtlinie LFV Stmk 3.1–229–2019 vom 23.05.2019)

Im Jahr 2019 wurden zwei neue EBB-Anhänger mit Gas-Simulationsanlage an den Bereich Liezen für die Schulungen bzw. Vorträge seitens des Landesfeuerwehrbandes Steiermark übergeben. Diese sind in Stainach und in Rottenmann stationiert und stehen den EBB-Ausbildern zur Verfügung.

Voraussetzung um EBB-Ausbilder zu werden, ist die erfolgreiche Absolvierung des Lehrganges für Vortragende in der Entstehungsbrandbekämpfung und die Aufnahme in den EBB-Ausbilderstab mittels Ernennung durch den BFKDT. Weiters ist regelmäßig der Fortbildungslehrgang für Entstehungsbrandbekämpfung innerhalb von fünf Jahren zur laufenden Aus- und Fortbildung an der Feuerwehrschule zu

besuchen. Die Koordination des Sachgebietes und des EBB-Ausbilderstabes im BFV Liezen erfolgt durch den EBB-Bereichsbeauftragten. Derzeit sind 26 FeuerwehrkameradInnen als EBB-Ausbilder ernannt, die den Bereich fast flächendeckend (abschnittsweise) abdecken.

Es wurden im Jahr 2019 bereits knapp 50 Schulungen bzw. Vorträge durchgeführt. Ein weiteres Highlight und Einzigartigkeit in der Steiermark ist die Zusammenarbeit im Rahmen der GAB, wo das Thema Entstehungsbrandbekämpfung auch unseren Nachwuchsfeuerwehrkräften nochmals intensiv nähergebracht wird. Eine weitere enge Zusammenarbeit findet auch mit dem Steirischen Zivilschutzverband statt, wo im Rahmen der Safety Touren die Vermittlung der Entstehungsbrandbekämpfung seitens unserer EBB-Ausbilder ebenfalls immer wieder gefragt ist.

Anfragen für EBB-Vorträge gelangen über unterschiedliche Wege im BFV Liezen ein. Durch die anschließende Online-Erfassung der EBB-Veranstaltung erfolgt zunächst die Verfügbarkeitsprüfung und Freigabe durch den Bereichsbeauftragten, wodurch die ortszuständige Feuerwehr mittels automatisiertem E-Mail ebenfalls darüber in Kenntnis gesetzt wird, ebenso wie der zuständige AFKDT und BFKDT.

Das größte Herbstfest der Region von 05. bis 07. September 2020

60 Altausseer Kiritåg-Bierzelt

ACHTUNG! Konsumations-GUTSCHEINE jetzt schon bestellen unter: www.bierzelt-altaussee.at
Ideal für Feuerwehr- & Betriebsausflüge sowie als Geschenk an Freunde, Kollegen, usw....

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Altaussee freuen sich auf Ihren Besuch!
Näheres unter: www.bierzelt-altaussee.at

Gösser BRAUTRADITION SEIT 1860

Schladers Vergnügungsbetriebe

©IDEE AUSSEERLAND Werbeagentur/Khalß

Der Erlös dieser Veranstaltung wird ausschließlich für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes, bzw. für den Ankauf eines Einsatzfahrzeuges verwendet!

Sachgebiet Betriebsfeuerwehr

Hochleistungslüfter am Erzberg

Die Betriebsfeuerwehren stellen einen integrierten Bestandteil im Betriebsbrandschutz dar, wobei die Installation einer Betriebsfeuerwehr in Betrieben mit erhöhter Brandgefahr die höchstmögliche Maßnahme im Brandschutz ist.

Gerade in Zeiten, in denen die Konjunktur der Wirtschaft merklich abkühlt, sind die Betriebe gefordert wirtschaftlicher zu werden. Dabei ist es wichtig, die Sicherheit und den Brandschutz stets auf Stand zu halten, damit so manches Ereignis im Vorfeld, im vorbeugenden Brandschutz verhindert werden kann. Eine Betriebsfeuerwehr spielt hier eine entscheidende Rolle und sichert somit auch den Fortbestand eines Unternehmens. Das wird leider von den Verantwortlichen nicht immer so gesehen.

Aus dem aktuellen Einsatzgeschehen kann man wieder entnehmen was passiert, wenn ein Betrieb ein Brandereignis zu beklagen hat und welche Auswirkungen das auf die Geschäftstätigkeit hat. Das Anlagevermögen und die Gebäude sind meist versichert, jedoch der größere Schaden entsteht nicht durch den Sachschaden! So kann ein Unternehmen nach einem Brand seine Kunden nicht mehr beliefern und verliert dadurch Aufträge, die es vielleicht nie wiederbekommt. Im Berichtsjahr konnten Gott sei Dank keine nennenswerten Brände verzeichnet werden, was für die professionelle Arbeit unserer Betriebsfeuerwehren im Bereich Liezen spricht. Ein besonderer Dank an die Kameraden unserer Betriebsfeuerwehren, für die immer sehr kameradschaftliche Zusammenarbeit!

Vertreter der Berufsfeuerwehren
BR d.F. Michael Wolf

Hochleistungslüfter im Einsatz

Abschnittstag Liezen

Die Betriebsfeuerwehren des Bereiches Liezen:

- BTF Admonter Holzindustrie Admont
- BTF MF Liezen
- BTF RHI Magnesita Trieben
- BTF AHT Rottenmann
- BTF Systemholz Gaishorn
- BTF Georg Fischer Altenmarkt
- BTF Rigips Bad Aussee

Brandschutztagung bei der Betriebsfeuerwehr RHI Magnesita Großveitsch

Die diesjährige Brandschutztagung der Betriebsfeuerwehren fand am 15.10.2019 bei der Betriebsfeuerwehr RHI Magnesita in Großveitsch statt.

Im Zuge dieser Brandschutztagung konnten der Betrieb und die Brandschutzeinrichtungen des Betriebes besichtigt werden. In dem Standort werden verschiedene Feuerfestprodukte für die Stahl- und Zementindustrie produziert. Interessant ist dabei, dass die gut ausgerüstete Betriebsfeuerwehr nicht nur den Brandschutz für den Betrieb sicherstellt, sondern aufgrund der geografischen Lage des Talkessels auch den Brandschutz für den Ortsteil Großveitsch bereitstellt. Die interessanten Vorträge informierten über Neuerungen bei den OIB Richtlinien, über Brandschutzkonzepte und den Brandschutz auf Baustellen.

Abschnittstag MFL Liezen

Katastrophenhilfsdienst

In der Steiermark sind zur Durchführung der erforderlichen Hilfsmaßnahmen bei Katastrophenfällen Katastrophenhilfsdienst (KHD)–Bereitschaften in den einzelnen Bereichen aufgestellt.

Die Bereitschaften werden aus den bestehenden Einsatzkräften und der Ausrüstung der einzelnen Bereichsfeuerwehrverbände gebildet, ohne die Einsatzbereitschaft zur Erfüllung der Aufgaben für den örtlichen Einsatzbereich zu schwächen.

Die Tätigkeiten umfassen Maßnahmen zur Verhütung, zur Vorbereitung der Abwehr und zur Bekämpfung von Katastrophen im überörtlichen Bereich.

Die KHD-Bereitschaft ist eine taktische Einheit, welche aufgrund der mannschaftlichen und gerätemäßigen Ausstattung in der Lage ist, bei Brand- und Katastrophenfällen, taktische Aufgaben selbstständig durchzuführen.

Tätigkeitsbericht 2019

Schneeeinsätze

Das Jahr 2019 startete mit massiven Schneeeinsätzen zu Jahresbeginn. Bereits Anfang Jänner waren starke Schneefälle vor allem im nördlichen Bereich des Bezirkes Liezen zu verzeichnen. Aber auch in den Sölktälern und im Gesäuse waren neben dem Ausseerland, Bad Mitterndorf, Pyhrn und Altenmarkt enorme Schneemassen zu verzeichnen. Nachdem die eigenen Kräfte des BFV Liezen bereits seit Tagen mit hunderten Frauen und Männern im Einsatz waren, um Dächer vom Schnee zu befreien, wurde am 10. Jänner entschieden, KHD-Einheiten aus anderen Bereichen der Steiermark anzufordern. Daraus wurde der bisher größte KHD-Einsatz in der Geschichte des LFV Steiermark.

Insgesamt waren allein im Bezirk Liezen 4.196 Mann mit 756 Fahrzeugen von 553 Feuerwehren im Einsatz. KHD-Kräfte aus Deutschlandsberg, Voitsberg, Knittelfeld, Leibnitz, Radkersburg, Graz Umgebung, Murau und Oberösterreich unterstützten die Kameraden aus dem Bereich Liezen mit gewaltigem Einsatz. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Fährenüberfahrt bei internationaler Übung

Besuch LBD-Stv. Grangl im Bezirk Liezen

Übungen

Teile der KHD-Bereitschaft des BFV Liezen nahmen im April an zwei internationalen Übungen teil. Bei der CRESEX 2019 wurde im Rahmen des Zivilschutzmechanismus der Europäischen Union auf der Insel Cres in Kroatien vier Tage lang das Bekämpfen von Waldbränden mit Einheiten aus anderen Ländern geübt. Kurz darauf nahmen ebenfalls Teile unserer Bereitschaft in Postojna in Slowenien bei einer bilateralen Waldbrandübung teil.

Im November durfte ein Mitglied des KHD Kommandos an einer EU-Übung in Warschau teilnehmen.

Ausbildung

14 Mann des KHD-Führungsstabes nahmen am Kurs „Führungsverfahren und Stabsarbeit für höhere Feuerwehr-Führungskräfte" an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring teil.

Ein Kamerad absolvierte die Ausbildung für internationale Einsätze der Europäischen Union in Slowenien.

KHD-Bereitschaftskommandant
ABI Ing. Thomas Fessl

Funk

Tätigkeitsbericht 2019

2. Bereichsfunkbewerb (16.11.2019)
mit Funkleistungsabzeichen in Bronze und Pokalbewerb in Pyhrn
38 Teilnehmer – FULA Bronze 32
Ein herzliches Dankeschön an die FF Pyhrn, welche den Bewerb bestens organisiert und vorbereitet hat.

Gesamt Bereich Liezen:
255 Funkübungen, davon 29 Abschnittsfunkübungen
3 Funkgrundkurse, 126 Teilnehmer

FULA Silber Jahr 2019
25 Teilnehmer
Landessieger:
1. Platz: LM d. S. Robert Luidold FF Donnersbach

FULA Gold Jahr 2019
8 Teilnehmer

Derzeitiger Stand Bereich Liezen:
201 FULA Gold, 441 FULA Silber, 1.192 FULA Bronze
5.466 Teilnehmer Funk Grundlehrgang

Sonstige Tätigkeiten des Bereichsfunkbeauftragten:
vier Bereichsausschusssitzungen,
eine Arbeitskreissitzung beim Landesfeuerwehrverband,
Teilnahme FULA Gold in Lebring,
2 Teilnahmen an Abschnittsfunkübungen,
3 Teilnahmen Funkgrundkurs Teil 2

Bewerterstab 2019 Funk:
Bereich Liezen: 44 Bewerter

Sachgebiet Flugdienst

Waldbrandeinsatz Stoderzinken

Waldbrandeinsatz Brandlalm Gröbming

Flugdienstbeauftragter und Staffelkommandant Flugdienststaffel Steiermark Nord, zuständig für Bezirk Liezen und Leoben-Nord (Einsatzgrenze Präbichl): *HBI d.F. Ing. Josef Fritz*

Ausbildungsstand:

Dem Bezirk Liezen stehen 9 ausgebildete Flughelfer (6 Mann FF Aigen, 1 Mann FF Liezen, 1 Mann FF Admont, 1 Mann FF Hall) für Spezialeinsätze im steilen Gelände und mit Hubschrauberunterstützung zur Verfügung.

Aufgrund der letzten Unwetterkapriolen wurde beim Feuerwehrstammtisch im Februar dieses Jahres ein Flugeinweiserlehrgang für den Bezirk Liezen angeregt. Dieser wurde von den Feuerwehren des Bezirkes am 25. Oktober in der Kaserne Aigen sehr gut angenommen. Wir werden versuchen, für die kommenden Jahre ebenfalls wieder einen Kurs als Basisausbildung der Feuerwehren im Umgang mit Hubschraubern zustande zu bringen.

Bei Waldbränden ist unbedingt eine örtliche Einsatzleitung unter der Einsatzleitung der örtlich zuständigen Feuerwehr einzurichten. Alle Anforderungen (Hubschrauber, Flugdienststützpunkt…) haben ausnahmslos über Florian Liezen oder die Landesleitzentrale zu erfolgen (lt. Alarmierungsrichtlinie auf der Homepage des LFV).

Bei Feuerwehreinsätzen in Verbindung mit Hubschraubern gilt bis Einsatzende „Gefahr in Verzug"!

„Brand aus" bei Feuerwehreinsätzen in Verbindung mit Hubschraubern wird erst nach Rückverlegung aller Mannschaften und Gerätschaften gegeben!

Einsätze 2019:

Aufgrund der hohen Trockenheit und darauffolgenden Blitzschlägen wurden die Feuerwehren des gesamten Bezirkes heuer bei Waldbränden extrem gefordert. Ein ganz besonderer Dank gilt dabei der Bergrettung für ihre Unterstützung. Ebenfalls ein Dank gilt den Hubschrauberbesatzungen des Bundesheeres und des Bundesministeriums für Inneres für die nicht immer einfachen aber unfallfreien Einsatzflüge.

1.–3. Juli	Almmauer Großreifling
22.–26. Juli	Stoderzinken
23. Juli	Brandlalm Gröbming
26.–27. Juli	Wildalpen
6. September	Crash Crew Airpower

Übungen/Sonstiges 2019:

6. April	Leistungsüberprüfung der Flughelfer, Oberaich
27. September	Flugdienstübung Apfelberg
4.–5. Oktober	KHD-Übung Linz
25. Oktober	Flugeinweiserlehrgang Kaserne Aigen

Ausbildung

GRAWE

IHRE GRAWE KUNDENBERATER:

ZULASSUNGS-STELLE IM KUNDENCENTER GRÖBMING!

Gerd BARTL
Mobil: 0664/103 55 14, E-Mail: gerd.bartl@grawe.at

Claudia GASSNER, MBA
Mobil: 0650/600 60 55, E-Mail: claudia.gassner@grawe.at

Kundencenter 8962 Gröbming, Hauptplatz 57, Tel. 03685/22 222, groebming@grawe.at

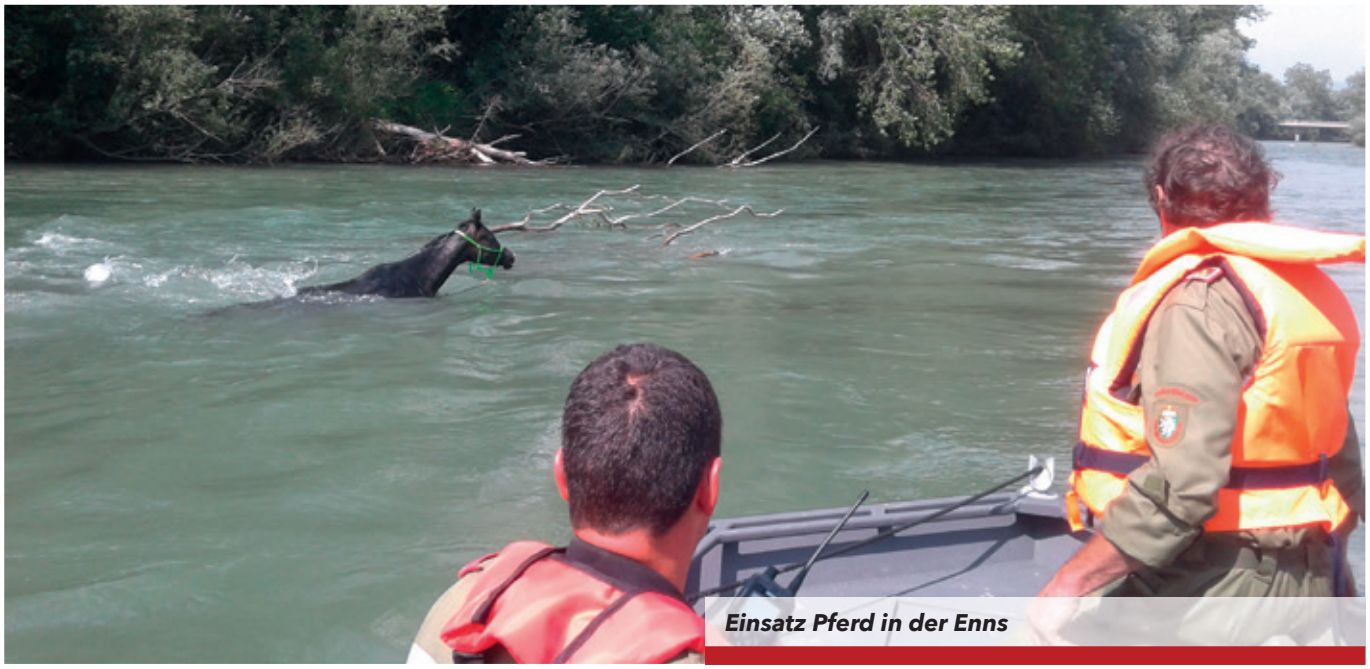
Feuerwehrfahrzeuge aus dem Bezirk Gröbming und Liezen können gerne im Kundencenter Gröbming an- und abgemeldet werden.

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen • Fonds • Bausparen • Leasing

www.grawe.at

Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.

Sachgebiet Wasserdienst



Einsatz Pferd in der Enns

Die Schwerpunkte des Wasserdiensts der Freiwilligen Feuerwehren im Bezirk Liezen lagen im abgelaufenen Jahr in der Aus- und Weiterbildung der Taucher, es gab aber auch einige, teils schwierige und größere Einsätze abzuarbeiten.

Mit einer Pilotveranstaltung des LFV zu den geplanten Ölsperrenweiterbildungen auf stehenden Gewässern für Schiffsführer und Schadstoffstützpunkte gab es Anfang Mai auch für unsere Bootsstützpunkte eine interessante und erkenntnisreiche Veranstaltung in Gößl am Grundlsee.

Für die Feuerwehrtaucher begann die Saison wie jedes Jahr mit dem Leistungsnachweis im März in der FWSZ in Lebring.

Im März begann auch die Grundausbildung für unsere jungen Taucher. Nach der Teilnahme an den notwendigen Kursen haben vier Kameraden aus Altaussee, zwei aus Gößl und einer von der FF Rottenmann die Abschlussprüfungen der Ausbildung zum Feuerwehrtaucher erfolgreich abgelegt. Im kommenden Jahr werden diese Kameraden ihre Ausbildungen zu Einsatztauchern fortsetzen und damit die Einsatzfähigkeit unserer Tauchstützpunkte für die Zukunft sichern.

Ein weiterer wichtiger Termin für die Weiterbildung der Taucher war vom 17. bis 22. Juni in Gößl am Grundlsee. Das 41. Taucherlager I des Landesfeuerwehrverbandes wurde mit dem Schwerpunkt „Tauchen in fließenden Gewässern" durchgeführt. Aus dem Bereich Liezen nahmen zehn Feuerwehrtaucher und zwei Lehrtaucher als Ausbildner daran teil. Sie absolvierten ein interessantes und abwechslungsreiches zweitägiges Programm mit Theorieeinheiten und Tauchgängen im Grundlsee und im Stimitzbach.

Die Bereichswasserdienstübung wurde am 13. Juli vom Stützpunkt Rottenmann durchgeführt. OBI August Gassner organisierte mit seiner Mannschaft und mit Unterstützung der FF Hieflau (Bereich Leoben) eine Boots- und Tauchübung im Staubereich des Ennskraftwerks Hieflau. Aufgrund der Witterungsverhältnisse und der doch recht hohen Fließgeschwindigkeit der Enns im Bereich der Schottergewinnungsanlage, war die Übung für Taucher und Bootsführer gleichermaßen eine Herausforderung. Nachdem alle Übungsaufgaben erfüllt waren, gab es im Rüsthaus der FF Hieflau noch die Übungsbesprechung und eine Jause für die Teilnehmer. Wir bedanken uns bei den Kameraden der FF Hieflau für die kameradschaftliche Aufnahme im Nachbarbereich, bei der FF Rottenmann für die Organisation und Durchführung und bei den ABIs Franz Hadler und Werner Fischer als Vertreter des Bereichskommandos für ihre Teilnahme an dieser Übung.

Die Stützpunkte führten auch diverse interne Übungen durch. Im Besonderen trainierte die FF Rottenmann in einem Löschteich und am Gaishorner See das richtige Verhalten bei der Rettung einer im Eis eingebrochenen Person.

Die Stützpunkte Aich und Niederöblarn nahmen auch heuer wieder mit mehreren Zillenbesatzungen am Landeswasserwehrleistungsbewerb in Apfelberg teil.

Neben den alljährlichen Einsätzen der Wasserdienststützpunkte zur Aufsicht und Sicherung bei diversen Veranstaltungen an und auf unseren Seen und Flüssen, mussten die „Wasserdienstler" aber auch einige schwierige und tragische Einsätze abarbeiten. So musste in Grundlsee/Gößl Anfang Juli, nach einem Bootsunfall aufgrund von starken Windböen, eine junge, schwer verletzte Seglerin aus dem Wasser gerettet und wiederbelebt werden. In der Koppentraun, im Johnsbach, der Salza und der Enns gab es mehrere Such- und Rettungseinsätze nach Wassersportunfällen bzw. nach der Sichtung von leblosen Körpern in den Flüssen.

Auch ein Pferd, das in der Enns von Stein/Enns bis Espang mehrere Kilometer abgetrieben wurde, musste von der FF Niederöblarn mit dem Boot aus dem Fluss gerettet werden.

Im Ausserland hielt im Oktober eine große Suchaktion nach einer abgängigen Frau Polizei, Feuerwehren, Rotes Kreuz, Suchhundestaffeln und die Bergrettung in Atem. Nach einer erfolglosen Suche nach der Vermissten durch die Feuerwehren an Land und von einem Hubschrauber des BMI mit Wärmebildkamera aus der Luft in den Abend- und Nachtstunden wurde am Samstag, dem 19. Oktober, aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung und dem Verhalten der Suchhunde des Österreichischen Rettungsdienstes eine größere Suchaktion gestartet. Zusätzlich zur Suche an Land und aus der Luft wurde von den Fließwasserrettern und Tauchern des Stützpunktes Altaussee und der Österreichischen Wasserrettung aus dem Ennstal und aus Oberösterreich die Traun von der Ortsmitte in Bad Aussee bis Obertraun systematisch abgesucht. Die Suche erstreckte sich über fast 15 Flusskilometer, die im etwa 10 Grad kalten Wasser schwimmend bzw. gehend kontrolliert wurden. Nach etwa sieben Stunden wurde die Suche gegen 16.00 Uhr abgebrochen und die Mannschaften konnten wieder einrücken.

Knapp eine Stunde später gab es für die FF Altaussee erneut Alarm, da nach einem Hinweis eines Taxilenkers die Abgängige im Bereich des Altausseer Sees vermutet wurde. Schon nach kurzer Suche am Ufer und vom Wasser aus konnten Gegenstände der Vermissten im Bereich der Bootshütten am Südufer des Sees gefunden werden. Zwei Suchtauchgänge durch die Taucher des Stützpunktes Altaussee in den Abendstunden in diesem Bereich blieben erfolglos und es wurde für den nächsten Tag eine größere Tauchaktion geplant. Am Sonntag kamen dann 35 Taucher der Feuerwehr-Tauchstützpunkte in der Obersteiermark und der Wasserrettungsstützpunkte aus Oberösterreich nach Altaussee. Es wurde auch die mobile Druckkammer des Landesfeuerwehrverbandes nach Altaussee beordert und ein

Wasserwehr-Leistungsbewerb

zusätzlicher Notarzthubschrauber in Bereitschaft gehalten, damit für die Tauchgänge, die auch bis in große Tiefen geplant waren, optimale Sicherheitsvorkehrungen gegeben waren.

Mit Unterstützung von drei Feuerwehrbooten und mit insgesamt 60 Einsatzkräften wurde von mehreren Tauchtrupps mit je 3–6 Tauchern ab 10 Uhr der gesamte Westbereich des Sees bis in eine Tiefe von knapp 40 Metern systematisch abgesucht. Dabei kamen auch Mischgastaucher der Wasserrettung mit Unterwasserscootern zum Einsatz, die in kurzer Zeit große Flächen absuchen konnten. Die Suche musste allerdings gegen 17.00 Uhr erneut ohne positiven Sucherfolg abgebrochen werden.

Auch eine erneute Unterwassersuche durch Spezialtaucher der Polizei am darauffolgenden Tag blieb vorerst erfolglos. Doch kurz vor dem Abbruch dieser Aktion konnte die Vermisste von den Polizeikräften im Uferbereich an der Wasseroberfläche treibend aufgefunden werden.

Den Abschluss und Ausklang der Sommersaison im Wasserdienst bildete, wie jedes Jahr, Anfang Dezember der sogenannte „Weihnachtstauchgang" in Altaussee.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Übung Eisrettung

Bezirkstauchübung in Hieflau

Bereichs-Wasserdienstübung Liezen 2019

Am 13. Juli 2019 fand die Wasserdienstübung des Bereiches Liezen statt, der Stützpunkt Rottenmann wurde mit der Durchführung der Übung beauftragt. Als Übungsort wurde der Staubereich Landl der Enns in Hieflau gewählt.

Folgende Aufgaben waren zu bewältigen:
Drei Objekte wurden versenkt, die es zu finden und zu bergen galt.

Übersetzung einer verunglückten Person mittels Korbtrage von Ufer zu Ufer.

Die Suche der versenkten Objekte wurde von fünf Tauchern der FF Altaussee und zwei Tauchern der FF Rottenmann durchgeführt. Aufgrund der widrigen Wetterbedingungen war die Sicht unter Wasser äußerst schlecht, dazu kam noch eine Strömung. Dennoch konnten alle drei Objekte gefunden und durch das Arbeitsboot der FF Altaussee geborgen werden. Das Feuerwehrrettungsboot Niederöblarn führte die Sicherung durch.

Die Übersetzung der verunglückten Person wurde vom Boot Hieflau ohne Probleme gemeistert.

Boot Rottenmann wurde neben dem WDF Rottenmann als Übungsleitung eingesetzt.

Besonders hervorzuheben ist die bereichsübergreifende Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hieflau, die hervorragend funktionierte. Auch die Nachbesprechung konnte im Rüsthaus der Gastgeber abgehalten werden. Nach einer Übungsdauer von ca. 4 Stunden rückten die Wehren wieder von Hieflau ab.

Teilnehmer:
Feuerwehr Rottenmann – WDF, Boot und 9 Mann (2 Taucher)
Feuerwehr Hieflau – Boot und 6 Mann
Feuerwehr Altaussee – Boot und 8 Mann (5 Taucher)
Feuerwehr Niederöblarn – Boot und 4 Mann
Feuerwehr Aich – 2 Delegierte
ABI Franz Hadler, ABI Werner Fischer

Wasserdienstbeauftragter
OBM d.F. Wolfgang Gasperl

Fahrsicherheit bei der Feuerwehr

Dieses Thema wurde im abgelaufenen Jahr vom Bereichsfeuerwehrverband in Zusammenarbeit mit dem ÖAMTC gestartet und steht ab sofort jeder Feuerwehr zur Verfügung.

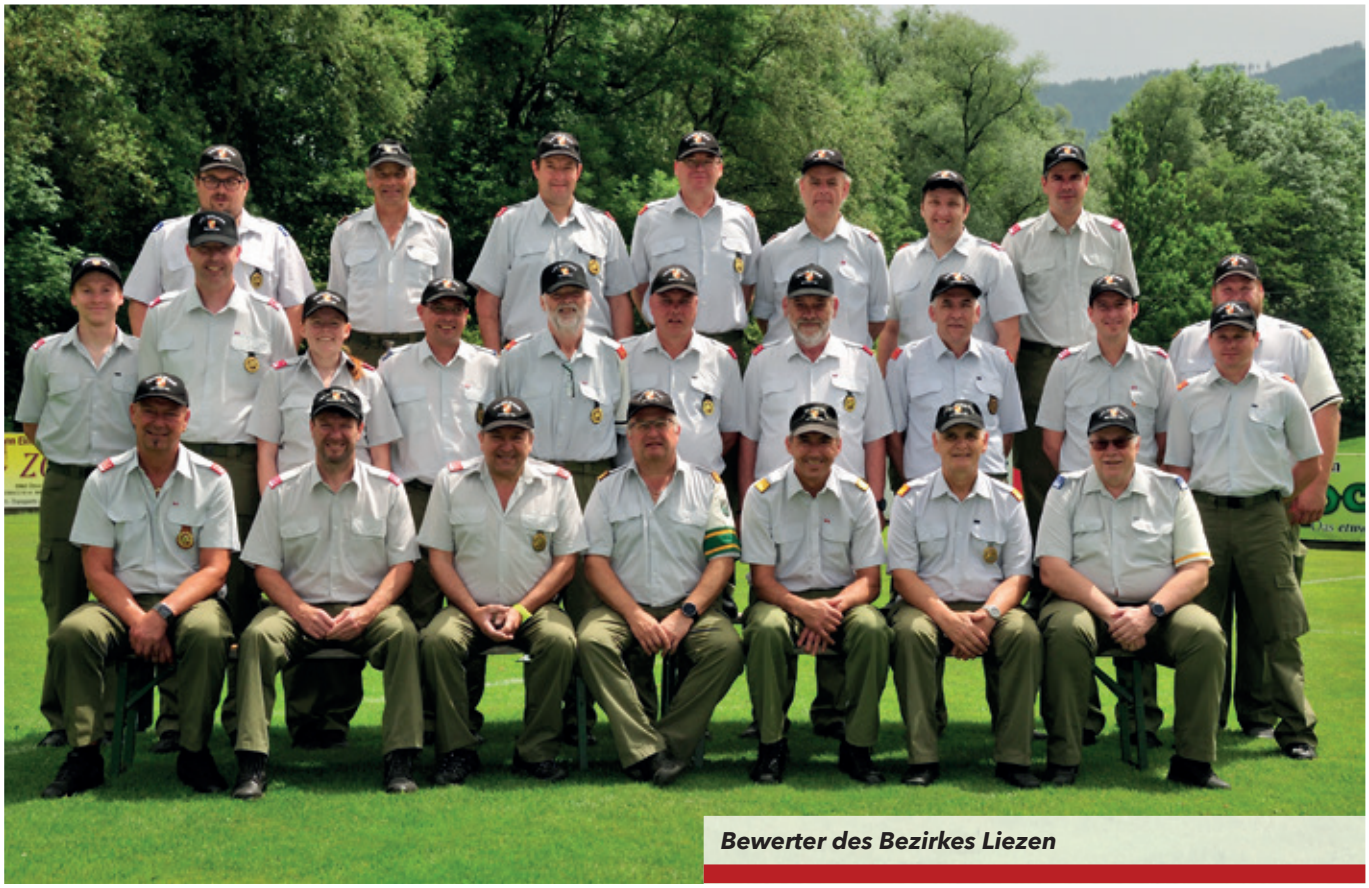
Andreas Aigner, vielen Feuerwehrkameraden als sehr erfolgreicher Rallyefahrer bekannt, will die freiwilligen Kameraden unserer Feuerwehren mit exklusiven Schulungen im Fahrtechnikzentrum Kalwang für die Einsatzfahrten sicherer machen. Er wird dabei auch von der AUVA sehr unterstützt, da diese wesentliche Kosten für diese Ausbildung übernimmt. Hier zugutekommen die geringen Anreisezeiten nach Kalwang.

Die einzelnen Feuerwehren, Gruppen mit maximal 12 Personen, können mit den eigenen Einsatzfahrzeugen – meistens ein LKW und ein MTF – alle möglichen Varianten von Gefahrensituationen durchgehen. Dazu steht ein ganzer Tag, meistens von 8–15 Uhr zur Verfügung. Hier werden Einsatzfahrten unter erschwerten Bedingungen, wie Regen oder Schnee simuliert, aber auch das Fahrverhalten der schweren und leichten Einsatzfahrzeuge bei höheren Geschwindigkeiten, sowie deren Reaktion und Bremsverhalten wird hier ausgelotet. Dabei hat jeder Fahrer die Möglichkeit, diese Situationen zu erleben und sein Fahrverhalten entsprechend zu überdenken und anzupassen.

Den Auftakt machten die Abschnittskommandanten…

Für die Abhaltung ist jede Feuerwehr selbst verantwortlich. Dies betrifft sowohl die Vereinbarung eines Termines mit dem Stützpunkt als auch die Organisation dieses Schulungstages. Das Ansuchen um die Kostenübernahme durch die AUVA tätigt der ÖAMTC für euch, dafür ist es erforderlich, rechtzeitig eine namentliche Nennung der Probanden abzugeben.

Sachgebiet Bewerbe 1:8



Bewerter des Bezirkes Liezen

Dem Bewerterstab gehörten im vergangenen Jahr 29 Bewerter für den Bereich Löschangriff und Staffellauf an. Jährlich wird auf Bezirksebene eine eingehende Schulung der Bewerter mit Prüfung durchgeführt, um für die Leistungsbewerbe eine korrekte Abwicklung zu garantieren.

Es wurden 2 Bezirksbewerbe durchgeführt:

Lengdorf

29 Feuerwehrgruppen	in	S+B	48 Durchgänge

Bezirksleistungsbewerb mit Vergabe des Bronzenen Leistungsabzeichen

Pruggern

33 Feuerwehrgruppen	in	S+B	55 Durchgänge

Nassleistungsbewerb

Hall bei Admont

18 Feuerwehrgruppen	S+B	22 Durchgänge

Beim Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb in **Trofaiach** sind 23 Feuerwehren angetreten und haben ihr Leistungsziel erreicht.

Die Bezirksbewerbe für 2020 sind bereits vergeben an:

06.06.2020	**1. Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb FLA in Mitterberg**
13.06.2020	**2. Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb FLA mit Vergabe in Oberhaus**
25.07.2020	**Nassleistungsbewerb in Treglwang**

Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb 2020
19. u. 20.06.2020 Graz

Die Siegerliste

Lengdorf

Bronze A	St. Martin/Grimming	Silber A	Aich
Bronze B	Ruperting	Silber B	Lengdorf

Zusammengesetzte Gruppen

Bronze A	Gams bei Hieflau	Silber A	Gams bei Hieflau

Parallelbewerb

Bronze	Aich	Silber	Schladming

Pruggern

Bronze A	Haus	Silber A	Unterburg
Bronze B	Pruggern 2	Silber B	Lengdorf 2

Zusammengesetzte Gruppen

Bronze A	Zauchen	Silber A	Zauchen

Gäste

Bronze A	Teufenbach

Ausland

Bronze A	Stukenbrock

Parallelbewerb

Bronze	Singsdorf-Edlach	Silber	Unterburg

Nassbewerb Neuhofen

Bronze A	Hall 1	Silber A	Lengdorf 1
Bronze B	Hall 3	Silber B	Lengdorf 2

Gäste

Bronze A	Teufenbach

Zusammengesetzte Gruppen

Bronze A	Admonter Holzindustrie

Parallelbewerb

Bronze	Hall 1	Silber	Lengdorf 2

BBL HBI d.F. Diethard Perner

Tagessieger Unterburg

Gruppe Hall

Gruppe Schladming

Öffentlichkeitsarbeit

Nachdem wir an dieser Stelle im Vorjahr ausführlich über die generellen Aufgaben und die Strukturierung der Öffentlichkeitsarbeit im BFV Liezen informiert haben, möchte ich heuer auf aktuelle Neuerungen und Personalia näher eingehen.

Bereichsbeauftragter
für Öffentlichkeitsarbeit
HBI Christoph Schlüßlmayr

Im Vordergrund steht für das ÖA-Team natürlich die klassische Berichterstattung in Wort und Bild, als Service für unsere Medien und als Informationsdienst an unserer Bevölkerung. Als Sprachrohr berichten wir in Form von Presseaussendungen und Interviews tagesaktuell über die Tätigkeiten des BFV Liezen mit seinen 10 Abschnitten und 95 Feuerwehren. Dass neben dieser konventionellen Medienarbeit zugleich Feuerwehrgeschichte unseres Bezirkes dokumentiert wird, ist uns in den letzten Jahren immer mehr bewusst geworden. Vor allem deshalb, weil nun auch der Landesfeuerwehrverband mit der Einrichtung eines eigenen Sachgebietes dieser zeitgeschichtlichen Verantwortung nachkommt. Sämtliche, seit 2007 publizierten Berichte – das sind mittlerweile knapp 3.000 an der Zahl – können zwar auch auf unserer Homepage www.bfvli.steiermark.at nachgelesen werden, dieses Bereichs-Medium existiert jedoch rein digital und ist somit entsprechend angreifbar und vergänglich.

Schriftliche Publikation

Nachdem unser Webauftritt also keine langfristige wie beständige Archivierungsform darstellt, ist eine Dokumentation in gedruckter Form unumgänglich. Unser Printmedium „Feuer & Flamme" leistet dazu einen wichtigen Beitrag, in Form einer Jahrespublikation. Als Chefredakteur verantwortlich zeichnet dafür in sehr engagierter Art und Weise Abschnittsbrandinspektor Werner Fischer.

Dokumentationsarchiv

Eine große Herausforderung stellt auch das Zusammentragen und Archivieren von Bildmaterial dar. In unserem digitalen Zeitalter wird eine Unmenge an Datenmaterial angefertigt, dieses muss für die Zukunft auch professionell aufbewahrt werden. Auch erschienene Publikationen und Medienbeiträge gilt es zu sammeln, zu sortieren und richtig zu archivieren.

Das Bereichsfeuerwehrkommando hat sich deshalb entschlossen, für diese wichtige Aufgabe einen eigenen Bereichsbeauftragten für „Geschichte und Dokumentation" zu installieren, diese neue Funktion nimmt Brandmeister Lukas Binder wahr. Somit ist ein wichtiger Schritt getan, unsere dokumentierte Geschichte auch für künftige Generationen zu bewahren.

Personelle Änderungen

Nachdem im Vorjahr Brandinspektor Christian Hollinger zum Bereichsbeauftragten für Entstehungsbrandbekämpfung ernannt wurde, war es notwendig, eine neue Persönlichkeit für die Berichterstattung von Bereichsbewerben zu finden. An dieser Stelle möchte ich mich bei BI Hollinger für seine ausgezeichnete Arbeit bedanken, für die Stabstelle S5-Öffentlichkeitsarbeit im Katastrophenhilfsdienst bleibt er uns mit seiner Erfahrung weiterhin erhalten. Für die Berichterstattung von Bereichsbewerben zeichnet nun Brandinspektor Sebastian Emmer von der FF Liezen verantwortlich, dieser hat sich auch bei der heurigen Schneekatastrophe in der Stabstelle S5-Öffentlichkeitsarbeit als wertvolles Mitglied in der KHD-Stabstelle S5/ÖA erwiesen. Auf Landesebene nimmt er auch die Funktion des S5 im „KHD-International" wahr.

ÖA-Beauftragter A04-Liezen
BI Sebastian Emmer

Bereichsbeauftragter
für ÖA von Bereichsbewerben

Für die kommende Ausgabe im nächsten Jahr ist geplant, unsere zehn Abschnittsbeauftragten für Öffentlichkeitsarbeit näher vorzustellen. Ein großer Dank für die hervorragende Arbeit und gute Kameradschaft gilt dem Bereichsfeuerwehrausschuss und allen KameradInnen, die einen wichtigen Beitrag für die Öffentlichkeitsarbeit im größten und schönsten Bezirk Österreichs leisten!

Bereichsbeauftragter ÖA
HBI d.V. Christoph Schlüßlmayr

Feuerwehrgeschichte und Dokumentation

Seit August 2019 verfügt auch der BFV Liezen über einen Beauftragten für „Feuerwehrgeschichte und Dokumentation".

BM Lukas Binder
Bereichsbeauftragter für Feuerwehrgeschichte und Dokumentation

Dieses Sachgebiet wird oftmals als „unnötig" oder „uninteressant" abgestempelt. Jedoch sollte es im Interesse von jedem Kommandanten sein, nicht nur über die Gründungsgeschichte der eigenen Feuerwehr Bescheid zu wissen, sondern auch über andere diverse vergangene Einsätze, Tätigkeiten und Vorkommnisse informiert zu sein, um aus etwaigen Fehlern der Vergangenheit zu lernen und um das Selbstbewusstsein und Selbstverständnis der jeweiligen Feuerwehr mitsamt ihren Mitgliedern zu stärken. Sich hierbei lediglich auf die Aufzeichnungen im FDISK zu verlassen ist nicht genug, da bei einer eventuellen zukünftigen Umstellung des Verwaltungsprogrammes viele Daten verloren werden könnten. So sind beispielweise bei der Umstellung von WINFES auf FDISK viele Daten verschwunden bzw. nicht mehr auffindbar oder wiederherstellbar. Auch reicht es nicht aus lediglich alles in einem Raum aufzubewahren, sondern es muss auch jemanden geben, der im Archiv Ordnung hält und sich dort zurechtfindet. Aufgrund der oben angeführten Gründe wäre es mir ein besonderes Anliegen, dass jede Feuerwehr im Bereich Liezen einen Beauftragten für Feuerwehrgeschichte und Dokumentation ernennt; derzeit verfügen laut FDISK nur sechs Feuerwehren im BFV Liezen über eben diesen.

Die Aufgaben im Sachgebiet der Feuerwehrgeschichte liegen nicht nur daran Geschichtliches und Altes aufzuarbeiten, – dies ist je nach Qualität der vorhandenen Aufzeichnungen manchmal sehr leicht, manchmal allerdings auch eine unlösbare Aufgabe – sondern beziehen sich auch darauf aktiv daran zu arbeiten, die aktuellen Geschehnisse in guter Qualität aufzuzeichnen und zu dokumentieren und für die Nachwelt zu erhalten. Zu einer gewissen Zeit wie beispielsweise Gründungsjubiläen, besteht bei jeder Feuerwehr Interesse an der Erstellung einer Chronik; diese Erstellung fällt um einiges leichter, wenn zuvor ein fähiger Archivar gute Aufzeichnungen geführt hat.

Durch das bisherige Fehlen eines Geschichtebeauftragten im Bezirk Liezen, bezogen sich meine Tätigkeiten in diesem Jahr lediglich darauf Ordnung im Archiv zu schaffen und die vorhandenen Dokumente und Unterlagen zu katalogisieren. Da das Archiv des BFV Liezen über die Jahre hinweg von unterschiedlichen Personen befüllt wurde, die sich alle ein eigenes Ordnungssystem überlegt hatten, wird der Prozess des Sortierens und Katalogisierens wohl auch noch in den nächsten Monaten große Mengen an Zeit verschlingen.

GEISCHLÄGER
BAUUNTERNEHMUNG-ZIMMEREI GMBH
GÖSTLING/HOCHKAR WIEN
WWW.GEISCHLAEGER-BAU.AT
A MEMBER OF FORMDEPOT

Schriftführer

Das Aufgabengebiet des Bereichsschriftführers ist sehr umfangreich und sehr zeitintensiv (im aktuellen Berichtsjahr rd. 320 Stunden).

Bereichs-Schriftführer
BM Robert Missethon

An (fast) jedem Mittwoch findet im Bereichsfeuerwehrverband Liezen die wöchentliche Besprechung von OBR, BR, Kassier, Schriftführer und Dienststellenleiter statt. Bei dieser Besprechung werden aktuelle Ereignisse diskutiert sowie die eingegangene Post besprochen, verteilt bzw. abgearbeitet.

Sämtlicher Schriftverkehr mit anderen Feuerwehren, Organisationen oder Behörden wird im Rahmen dieser Besprechungen am Mittwoch abgewickelt, dies bedeutet, dass durchschnittlich drei Schriftstücke pro Woche erstellt werden. Hinzukommen die unzähligen Mails, die an die Feuerwehren des Bereiches Liezen versendet werden (Einberufungen zu Sitzungen, Bewerben, Zu- und Absagen bei Einladungen, diverse Informationen, etc.). Ein weiterer großer Aufgabenbereich ist die Protokollführung bei den monatlich stattfindenden Ausschusssitzungen, dem Bereichsfeuerwehrtag und Kommandantentag. Weiters die Protokollierung von diversen Besprechungen im Bereichsfeuerwehrverband.

Wichtige Fristen für die FW-Schriftführer

Ausschusssitzung: mindestens 3 Tage im Vorhinein mit Tagesordnung (Einberufung per SMS mit Tagesordnung möglich), sowie Einladen des/der Bürgermeister/in.
Wehrversammlung: mindestens 14 Tage im Vorhinein mit Tagesordnung (Wehrversammlung muss im 1. Quartal erfolgen).
Wahlversammlung: mindestens 4 Wochen im Vorhinein, spätestens 8 Tage vor der Wahl bis zur Wahl muss das Wählerverzeichnis im Rüsthaus ausgehängt sein.
Ehrungen: Die Ehrungen müssen rechtzeitig beantragt werden, da diese einen Beschluss der Landesregierung/des LFV Steiermark bedürfen und diese Verleihungsausschüsse nur 1x im Quartal zusammentreffen.

EDV

Die Elektronische Datenverarbeitungstechnik beinhaltet den Aufbau von Rechnern, sowie die Organisation und Funktionsweise von Software. Rechner empfangen Daten, interpretieren sie und handeln der Software entsprechend.

In den meisten größeren Betrieben ist die EDV-Abteilung für die Bereitstellung und Aufrechterhaltung (Administration/Systembetreuung) der notwendigen Computer-Infrastruktur zuständig (Hardware, Software, Netzwerk). Gleiches gilt natürlich für öffentliche Institutionen wie die Feuerwehr.

Administration – Einsätze – Dokumentation

Auch im steirischen Feuerwehrwesen hat die EDV schon längst Einzug gehalten, geht sowohl in der Administration als auch bei großen Einsätzen nichts mehr ohne Unterstützung durch den Computer. Sei es bei der optimalen Einsatzleitung-/Überwachung durch die Bezirksnotrufstelle „Florian Liezen", oder als Medium zur Erfassung der Einsatzzeiten und Statistiken für die örtlichen Feuerwehren.

Schnelles Kommunikationsmittel

Auch der Postweg, im Bezirk Liezen mussten immerhin 97 Feuerwehren per Briefpost beteilt werden, hat sich durch die Einführung der E-mail um Tage verkürzt. Mein Bestreben als EDV-Beauftragter des Bezirksfeuerwehrverbandes Liezen ist es, die Feuerwehren im Bezirk Liezen bei ihrer Tätigkeit mit der EDV bestmöglich zu unterstützen.

Unterstützt werde ich dabei von den zehn EDV-Abschnittsbeauftragten:

A01	OBM Wolfgang Erlinger
A02	BM Viktor Grundner
A03	ABI Thomas Fessl
A04	LM d.V. Sebastian Emmer
A05	LM d.V. Dominik Ganser
A06	HBI d.V. Gernot Hejlik
A07	nicht besetzt
A08	OBI Harald Grader
A09	HBI Christian Fischer
A10	HBI a.D. Johann Zand

Bereichsbeauftragter EDV
HBI d.V. Gernot Hejlik

Dienststelle Florian Liezen

Durch die hervorragende Arbeit der Disponenten und Zivildiener des Florian Liezen kann auch 2019 wieder eine äußerst positive Bilanz gezogen werden.

Mitarbeiter der Dienststelle beim Maibaumaufstellen

So konnten auch heuer wieder diverse größere Einsätze erfolgreich abgewickelt werden, die Berichterstattung erfolgte über die Abschnitts- bzw. Bereichsbeauftragten.

Lediglich die Schneekatastrophe im Jänner soll von unserer Seite nicht unerwähnt bleiben, da von unseren freiwilligen Disponenten in diesem Zeitraum 139 Dienststunden abgeleistet wurden. Durch diese Bereitschaft den Florian zu besetzen, konnten gemeinsam mit den Zivildienern, die Einsätze bezüglich der enormen Schneemasse, auch zu den Zeiten, zu denen sich normalerweise die Landesleitzentrale um den Bereich Liezen kümmert, erfolgreich koordiniert werden.

Auch der Zivildienerengpass im August konnte aufgrund der speziellen Dienstbereitschaft von LM Alexander Butter (FF Wörschach) und BM d.V. Robert Missethon (FF Pyhrn), welche allein im August jeweils über 70 Stunden Floriandienst verrichteten, problemlos überwunden werden. Insgesamt wurden von den 24 freiwilligen Disponenten 3.055 Stunden zur Sicherheit des Bereiches aufgewendet.

Neben den zahlreich geleisteten Dienststunden, wurden wieder einige Veranstaltungen zur Pflege der Kameradschaft organsiert. 2019 wurden vier Disponentenbesprechungen abgehalten; der vom OBR Heinz Hartl gespendete Maibaum konnte im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit sowohl aufgestellt als auch gefällt werden. Im August organisierte BM d.V. Lukas Binder einen Ausflug zur FF Knittelfeld und im Anschluss zum Weingut Binder/Laschan.

IMPRESSUM:

Herausgeber:	Bereichsfeuerwehrverband Liezen
Für Text und Inhalt verantwortlich:	OBR Heinz Hartl
Berichte:	Bereichskommando, Abschnittskommandanten, Beauftragte
Zusammengestellt:	ABI Werner Fischer, HBI d.V. Christoph Schlüßlmayr, BI Christian Hollinger
Fotos:	Birgit Steinberger/Photoinstyle, Fred Lemmerer, versch. Feuerwehr- & Privatarchive, Rechte an Bereichsverband übertragen
Lektorat/Korrektur:	Regina Sedlacek
Satz/Layout:	Claudia Danner, Altaussee
Druck:	Druckerei Wallig, Gröbming

Die Zeitschrift dient ausschließlich zur Information von Feuerwehren, Dienststellen der Bezirksverwaltungsbehörde,Blaulichtorganisationen und der Gemeinden. Sie wird kostenlos zugestellt bzw. liegt an öffentlichen Plätzen gratis auf (z.B. Ämter, Behörden, Gemeinden, Ärzte usw.).

Ehrungen

Herzliche

Gratulation

Ehrungen

Herzliche Gratulation

Wir gedenken in großer Ehrfurcht aller verstorbenen Feuerwehrkameraden im Jahre 2019, insbesonders an:

EABI Heinrich Thaler
Abschnittskommandant Admont 1990–2007, Bezirkssenioren-beauftragter 2019–2019

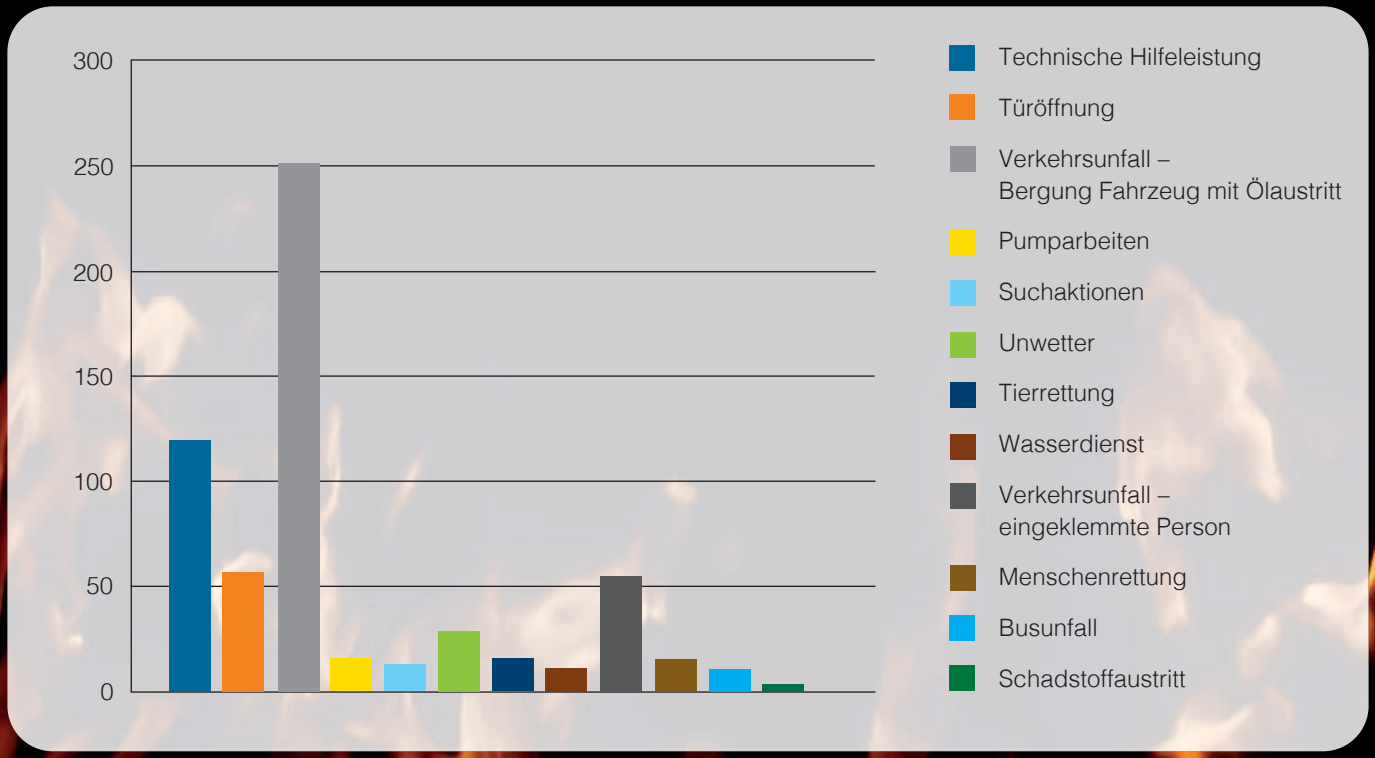
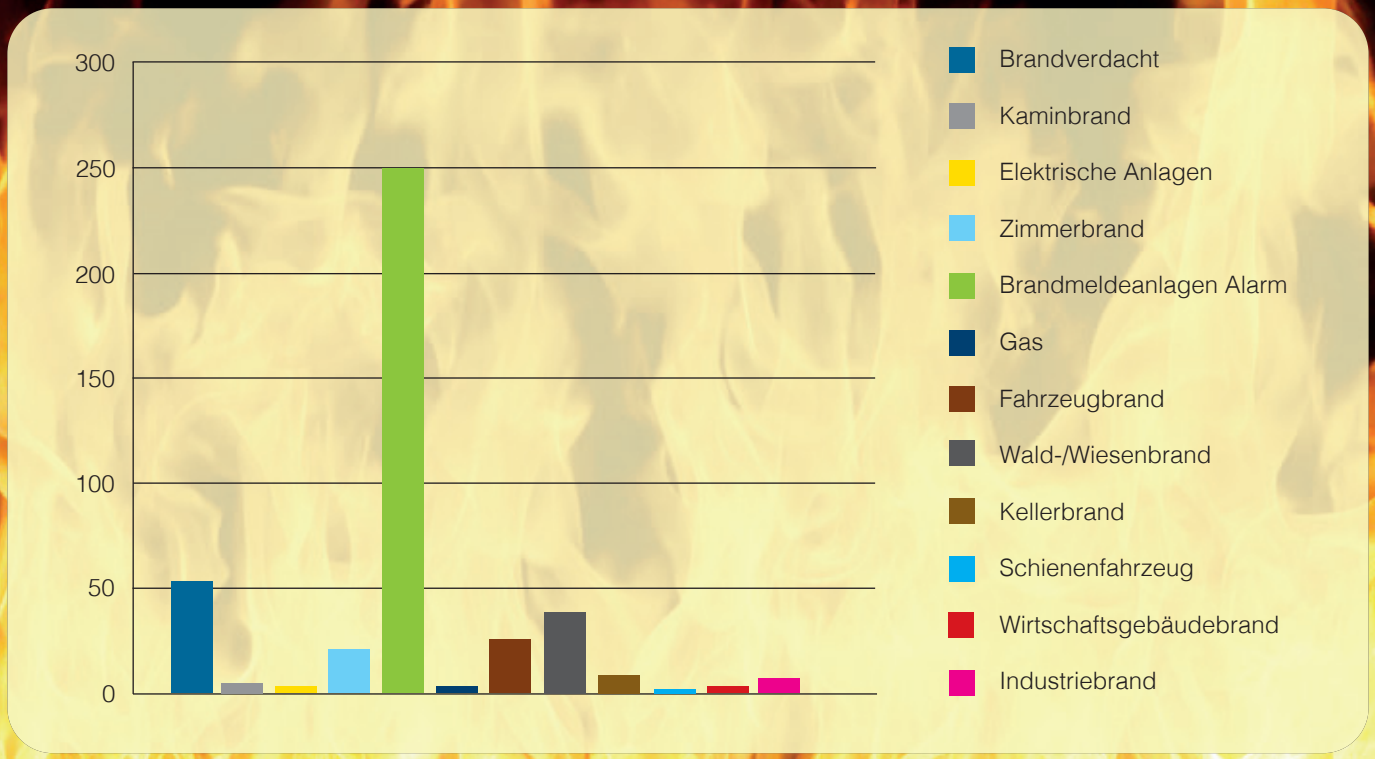
EABI Hermann Linsbogen
Ehren-Abschnitts-kommandant 1987–2000

EHBI Albert Mayerhofer
Ehren-Kommandant der FF Gröbming Winkl seit 2007

EHBI Johann Moser
Ehren-Kommandant der FF Lupitsch 1987–2007

BEREICHS FEUERWEHR VERBAND LIEZEN

Alarmierungen zu Technischen Einsätzen



Alarmierungen zu Brandeinsätzen